

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 74.

Dienstag den 29. März

1881.

Beim Abschluß meiner literarischen Vorlesungen in Wiesbaden sage ich den hochgeschätzten Künstlerinnen und Künstlern, die mich durch ihre gütige Mitwirkung unterstützt haben, sowie dem ganzen verehrten Zuhörerkreise, insbesondere Denen, die mir durch eine Reihe von Jahren stets treu geblieben, meinen innigsten Dank.
Marie Schmidt. 293

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe für Sopran und Alt,
9 Uhr für Männerchor. 160

Theater-Umbau, wie vorgeschlagen, ist mit
capital auszuführen. Keine Steuererhöhung, kein
Anlehen. Ausreichend: 50 Jahre und mehr.
Rettung vor Feuergefahr (Rizza) durch die Gänge
direct nach den Straßen außerordentlich erleichtert.
Frische Luft leicht zugänglich. Ventilations-Anlage
unmöglich. Umbau, nichts Anderes! 7306

Hente

präcis Vormittags 9 und Nachmittags
2 Uhr:

Versteigerung

von
Spezereiwaren aller Art, Cigarren,
Tabaken, Wein, Liqueur, einer Laden-
einrichtung &c. &c.
wegen Geschäftsaufgabe des Herrn J. Fuchs
in dessen Laden

Schwalbacherstrasse 19a.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

Hente

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr
aufzangend, Versteigerung von Zimmer-
und Salontepichen, Läufern, Vorlagen,
Tisch- und Schlaßdecken im

Saalbau Nerothal, Stiftstraße 16.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. März 1881.

	Personen.	Summa.
Neu versichert in 1881	467.	M. 3,687,100.
Überhaupt versichert b. Ende Februar	56,165.	" 380,212,900.
Gestorben in 1881	146.	" 726,900.

Dividende 1881: 39 Prozent.

Die Haupt-Agentur der Bank:

Eduard Krah, Wiesbaden.

Ein Posten Corsets

für Damen von . . . M. 1.— an,
für Kinder von . . . —75 "

leinene Brust-Einsätze

für Herren-Hemden,
glatte, gestickte und mit Schnürfalten, empfiehlt in großer
Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen

129 C. Warlies, Langgasse 35.

Georg Hofmann, Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft,

24 Langgasse 24.

Niederlage der Leinen-, Gebild- und Damast-Fabrik von

Julius Hofmann Nachfolger, Frankfurt a. M.,
empfiehlt in anerkannt soliden und reellen Qualitäten
zu Original-Fabrikpreisen:

Betttuchleinen in allen gangbaren Breiten.

Servietten, Tisch- und Tafeltücher.

Handtücher in jedem Genre.

Kissenleinen, Hemdenleinen, Küchenwäsche.

Plumeaux- und Rouleaux-Stoffe.

Das Nähen und Stickern einzelner Theile, sowie ganze
Ausstattungen besorge prompt und billigst. 5390

Zur Saison! Marquisendrelle & Rôleourstoffe.

Michael Baer, Markt.

7336 Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die Erben des
verstorbenen Joseph Krämer geltend zu machen ob, Zahlungen
zu leisten haben, wollen sich binnen 8 Tagen bei dem unter-
zeichneten Vormund melden. Wilh. Fink in Bleidenstadt. 7361

Bekanntmachung.
W e g e n W e g z u g
 wird in der
V I L L A R O M A,
 Gartenstraße 10 dahier,
nächsten Freitag den 1. April
 Vormittags $9\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
 das gesammte
Mobiliar aus 15 Zimmern,
 bestehend in:

Einer grünen Damast-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 rothen Nips-Garnitur (Gestel mit Palisander eingelegt, 3 Chaises longues, 2 Schlafsofa's, Polsterstühle, 6 Mahagoni-Betten mit Sprungrahmen, Rößhaarmatratzen, Käulen, Plumeaux und Kissen, 2 vollständigen Mahagoni-Kinderbetten, Kommoden, Kleiderschränken, Waschtischen, Waschkommoden, Waschtischen und Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Ausziehtisch, Salontischen, 1 Damenschreibtisch, Spieltischen, Barock- und Rohr-
stühlen, Alles in Mahagoni-Holz;

einem nussbaumenen Büffet, 1 Ausziehtisch und 8 Speisestühlen, 1 nussbaumenen Secretär, 1 Ausziehtisch, sonstigen Tischen, Bettstellen, Matratzen, Bettwerk, Bettshirmen, Kleider- und Weißzugschränken, eisernen Bettstellen, Küchenmöbel, Gartenmöbel, Handtuchhaltern, Eck-Kleidergestellen;

Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux, mehrere Spiegel in Mahagoni-Rahmen, Zimmertäppiche (holländische, Brüsseler, Pariser Velour), Vorlagen und Bettvorlagen, englische, Tüll-, Cretouue-, sowie Nips-Gardinen und Portières, 1 Regulateur, Bronze-, Arm- und Messingleuchter, Hängelampen, Petroleumlampen, 1 Gartenschlauch mit Spritze, eine vollständige Küchen-Einrichtung, Glas und Porzellan, sowie sämtliche sonstigen Haushärtthe re. re.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Donnerstag den 31. März Nachmittags nur von 3 bis 5 Uhr sind die Gegenstände dem verehrlichen Publikum zur Ansicht ausgestellt.

Freihandverkauf findet nicht statt.

Chocolade, Cacao, Cacaomasse, Cacaopulver, lose und in Schachteln, empfiehlt
2653 W. Simon, grosse Burgstrasse 8.



Nene Fischhalle

Ede der Gold- & Mezgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Coblau, Seezungen, Steinbutt (Turbot), Fluss-Zander, sowie sehr schöne Hechte 90 Pf., Schollen (billig), Bratbüdinge etc.

134

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Kieler Bückinge.

7287 Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.

Sehr schönen Steinbutt, Turbot, von 1½ bis 4 Pf. schwer, per Pf. 1 M. 50 Pf., Soles, Seezungen per Pf. 1 M. 50 Pf., Hechte, Karpfen, Barsche etc. und ganz frische Schellfische von 1—7 Pf. schwer, per Pf. 40 Pf. empfiehlt

A. Prein. 7322



Täglich auf dem Markt und Herrn-mühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schöner Salm, Turbot, Soles, Zander, Schollen, sowie lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale und ganz frische Schellfische empfiehlt

Krentzlin.

7295

Tapezirer

empfehlensich im Polsteru und Tapezire zu den billigsten Preisen. Näh. Restauration Esser, Schulgasse 4. 2080

Eine hochträchtige Fahrküh und ein Buchtrind zu verkaufen in Bierstadt No. 128. 7138

Verloren, gefunden etc.

Eine antike Haarnadel mit böhmischen Steinen ist am Samstag Abend verloren worden. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung Adelheidstraße 44, 2 Tr. 7317

Gefunden ein Siegelring mit Namenszug. Abzuholen Steingasse 3 bei Glöckner. 4746

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen im Preise von 50,000, 60,000, 75,000, 90,000 und 120,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 7360

Geschäftshäuser, Prima-Lagen, mit 2 Läden, Preis 90,000 Mark, ditto mit 2 Läden zu 42,000 Mark, mit 1 Laden zu 38,000 und zu 28,000 Mark zu verkaufen. Nähres bei G. Mahr, Webergasse 17. 7360

Landhäuser mit Gärten zum Alleinbewohnen, im Preise von 10,000, 15,000 und 22,000 Mark, unter sehr vorteilhaften Bedingungen zu verl. G. Mahr, Weberg. 17. 7360

Privathäuser in den schönsten Straßen, sichere Capitalanlagen, besonders auch für Aerzte und Hotel garnis geeignet, sehr billig zu verl. G. Mahr, Weberg. 17. 7360

Die schönste Besitzung am Rhein, sowie die größte und schönste Rhein-Aue mit prachtvollen Gebäuden sehr billig zu verkaufen. Nähres bei G. Mahr, Webergasse 17, Eingang Kl. Webergasse 15. 7360

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

„Unglücklich“, der seinen Mann gefunden; er ist blamoren! 7364

Zimmer, ein fr. möbl., zu vermieten, für einen Lehrer der h. Schulen oder Einjährigen besonders passend, Bleichstraße 11, 2 St. h. l. 7362

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau f. Monatstelle. Näh. Feldstraße 1, Part. 7350

Ein anständiges Mädchen sucht baldigst Stelle als Haushälterin oder bei einer Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Nähres Langgasse 48 im Schirmladen. 2089

Ein braves Mädchen, 27 Jahre alt, welches im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haussmädchen oder als Bonne zu Kindern. Nähres Mezgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 2078

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Hauss- oder Zimmermädchen. Nähres Goldgasse 7. 3352

Mehrere tüchtige Mädchen von außerhalb, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 7349

Hotelzimmermädchen, keine und einfache Haussmädchen, feinbürgerliche Köchin, Mädchen, welche kochen können, für allein, s. auf gleich u. später Stellen d. Ritter, Weberg. 15.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit 5jähr. Zeugniß und 1 gewandtes Haussmädchen f. St. Näh. Häfnergasse 5, 2. St. 2090

Eine gewandte Kellnerin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Germania). 2090

Eine jüngere Köchin, welche Haussarbeit verrichtet, sucht Stelle. Nähres Häfnergasse 5, 2. St. 2090

Eine Lehrerstochter, welche selbstständig kochen kann, alle Hauss- und Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Haussfrau; hohes Salair wird nicht beansprucht. Nähres durch Frau Birek, große Burgstraße 10. 7357

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, das perfekt bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. gr. Burgstraße 10, 3. Stoc. 7354

Ein junger, gewandter Kellner sucht Stelle. Nähres große Burgstraße 10, 3. Stoc. 7354

Mehrere Hotel- und Restaurations-Kellner suchen Stellen. Nähres Häfnergasse 5. 2090

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 Bonne, 1 Kammerjungfer, 1 braves Mädchen an den Rhein, 1 Brunnenmädchen, sowie ein Mädchen zu 2 Damen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 7358

Gesucht: Eine angehende Hotellöchin zum 4. April, eine Herrschaftsköchin nach Heidelberg, 1 g. perf. Kammerjungfer, 1 Bonne, welche französisch spricht, zu größeren Kindern und 1 routinierte Hotel-Beitöchin (60 Mark per Monat) durch Ritter, Webergasse 15. 7349

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, in ca. 14 Tagen für eine kleine Haushaltung gesucht. Nähres Elisabethenstraße 10, 3 Treppen hoch. 7351

Gesucht sofort 2 Mädchen in eine Trinkhalle nach Coblenz durch Frau Birek, große Burgstraße 10. 7356

Ges. eine feinbürgerl. Köchin, starke Küchenmädchen, 1 Kupferputzer nach Schwalbach d. Frau Birek, gr. Burgstr. 10. 7356

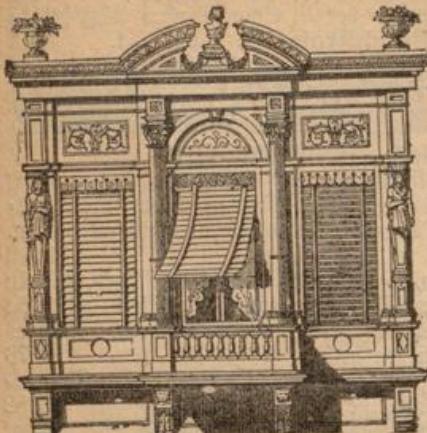
Gesucht: 1 starkes Mädchen gegen guten Lohn neben einen Chef in ein Hotel ersten Ranges durch Frau Birek, große Burgstraße 10. 7355

Ein tüchtiges, braves Mädchen, das alle Haussarbeit versteht, auf gleich gesucht Walzmühlweg 12. 7353

Ein braves Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 45 im Dreherladen. 7365

Ein Tapezirergehülfse gesucht von Georg Höll, Bad Schwalbach. 7261

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Zug-Jalousien,

Holz-Rollläden
(Reichs-Patent No. 2432)
für **Wohn- und Schaufenster** liefern fertig angeschlagen unter jeder Garantie zu billigen Preisen, sowie Reparaturen aller Art an bestehenden Jalousien. **Musterläden** können bei mir angeschaut werden.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3,
Vertreter von Bayer & Leibfried in Elzingen. 7347

Maifräuter, auch **Waldmeister** genannt,
sowie **Orangen** empfiehlt
7342

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Aechten Westfäl. Pumpernickel,
ächte **Mettwurst & Schinken,**
" **Thüring. Cervelatwurst** (extra),
geräuchert, empfiehlt I. Qualität 7343

August Schmitt, Metzgergasse 25.

Feinen Elb-Caviar à 2 Mk.,
feinste Marke Capern, lose,
empfiehlt August Schmitt, Metzgergasse 25. 7344

Susse Rohess-Bückinge (Kieler),
die ersten vom frischen Fang, empfiehlt
7344

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.
Türk. Pflaumen prima à 32 Pf., bei 10 Pf. 26 Pf.
Amerik. Apfelschnitzen à 45 " 10 " 35 "
Ringäpfel à 70 " 10 " 60 "
Ital. Brünellen à 70 " 10 " 60 "

Sämtliche Sorten franz. Catharinen-Pflaumen
wezenlich billiger wie seither.

Pester Vorschuss-Mehl à 23 Pf., bei 10 Pf. 2. —
" Kaiser- à 27 " 10 " 2.30
" Bisquit- à 30 " 10 " 2.50

Diese Mehlsorten sind von garantirt guter Backart und das
Vorzüglichste, was nur geliefert werden kann.

Zucker in allen Sorten zu ermäßigten Preisen, sowie
meine sämtlichen Colonialwaaren.

7303 **J. C. Bürgener.**

Russisches Wild,

als: 7310

Birk-, Hasel- und Schneehühner
eingetroffen bei **Häfner**, Markt 12.

Prima Emserbrod, garantirt rein,

" **Weißbrod** 57 Pf.

7320 **W. Dietz, 12 Moritzstraße 12.**

Sechs Wiener Stühle, fast neu, sind sehr billig zu ver-
kaufen Adelheidstraße 16, 2 Treppen. 7256

☰ Darmstädter Pferdeloose à 2 Mk. ☱
in Ed. Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 314

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. März Vormittags 11 Uhr
werden im Laden Saalgasse 4 nachverzeichnete
Gegenstände, als: 1 Anhängeschild, 1 Brodgestell, 1 Stuhl,
2 Tische, 1 Theke, Mahnen, Kröbe, Fässer, 1 Eisenschrank, steinerne
Ständer, 1 Decimalwaage, 1 kleine Waage, 1 Kartoffelwaage,
Gewichte, 1 Fleischwaage, Maße, 1 Hängelampe, Bretter u.
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

Das

Pfandleih-Geschäft M. Niederreiter
befindet sich von hente ab: 7253

Wellrißstraße 21 im 1. Stod.

Schwarze Cachemires
in reiner Wolle 7337

empfiehlt billigst

Michael Baer, Markt.

Grosser Ausverkauf
ächter

Schweizer Stickereien
nur Dienstag und Mittwoch

wegen sofortiger Abreise

2066 **10 Spiegelgasse 10.**
Fr. Müller von Zürich.

Türkische Tabake 7315

find frisch eingetroffen. J. C. Roth, Langgasse 31.


Original-Englisches Velociped
(gesetzlich geschützt)
liefern 7368
Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7,
bringt bei Beginn der Saison sein Geschäft in empfehlende
Erinnerung. Anger allen sonstigen in dies Fach einschlagenden
Arbeiten unter Aufsichtung geschmackvoller und solider Aus-
führung bei mäßigen Preisen mache ganz besonders auf meine
Spezialität in **Aufertigung moderner Decorationen**
aufmerksam, wovon auf Wunsch Zeichnungen oder Lambrequins
in natürlicher Ausführung vorgelegt werden können.

Auch lose Gardinen nach eigener Methode waschen
und plätzen, wonach neue Tüllgardinen, die beim Waschen
eingegangen, ihre ursprüngliche Länge wieder erhalten. 7276

Türkische Zwetschen per Pf. 25 Pf.
empfiehlt A. Brunnenwasser, Webergasse 34. 7312

Von meinen Einkaufsreisen nach Paris und Lyon
zurückgekehrt, ist mein **Lager** für die
Frühjahrs-Saison
in allen
Neuheiten
in
Kleider- und Besatzstoffen,
Costümen und Mänteln
reichhaltigst ausgestattet.

7273

J. Bacharach,

2 Webergasse 2,

„Hotel Zais“,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin von Baden.

A u s v e r k a u f

von **Glacé-Handschuhen** in guter Qualität bis **nächsten Donnerstag**.
Zweiknöpfige, farbige Damen-Handschuhe von Mk. 1,30 anfangend
bis zu den feinsten, **Confirmanden-Handschuhe** unter Einkaufspreis.

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstrasse.

Vom ersten April an befindet sich mein Laden **neue Colonnade**
No. 26 und 27.

Eisschränke! Eisschränke!

Die noch am Lager habenden **Eisschränke** mit Schlacken-
wolle-Füllung verkaufe bis zum 1. Mai zu herabgesetzten Preisen.
7322 **Fr. Lochhass,** Webergasse 31.

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pf. in **Edm.**
Rodrian's, Hofbuchhandl., Langg. 27. 314

Gier! Gier! Gier!

stets frische, große Ia Waare in jedem Quantum äußerst
billigst fortwährend zu beziehen bei

Fr. Heim,
Ecke der Wellitz- u. Hellmundstr. 29a,
7302

Paul Fröhlich,
Obstmarkt,
am Kircheneingang links

Notizen.

Heute Dienstag den 29. März, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung noch sehr gut erhaltenen Möbeln &c., in dem Hause Adolphstraße 5. (S. Tgl. 73.) Versteigerung von Colonialwaren und einer Badeneinrichtung &c., in dem Laden des Herrn J. Fuchs, Schwalbacherstraße 19a. (S. heut. Bl.) Versteigerung einer großen Partie Bus- und Robewaren &c., in dem heiligen Rathaussaale. (S. Tgl. 73.) Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Zimmer- und Salontepichen &c., in dem Saalbau Nerothal, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindewald District Pfuhl, Abtheilung 19 und 20. (S. Tgl. 73.)

Frischgeschossene

Schneepfen

Häfner, Markt 12.

empfiehlt

7309

Oberpfälzer Sandkartoffeln,

erste Qualität, 6517

blaue und blauäugige Amerikaner, rothe, sog. Zwiebeln, Heine Seckartoffeln, ertragreichste Sorte, für deren Güte garantiert wird, empfohlen in jedem Quantum billig.

Fr. Heim,

Paul Fröhlich,

Ecke der Wellitz- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Meinen langjährigen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Friedrichstraße 8, sondern Adelhaidstraße 49 wohne. Willh. Diesenbach. 7291

V. Münch, Frotteur,

Oranienstraße 23, 8298

empfiehlt sich im Anstreichen u. Frottieren der Fußböden.

Dachpappe bester Qualität in Rollen von 16 □-Meter
empfiehlt billigst August Koch, Mühlgasse 4.

Badsteine,

ein Brand 137,000,
96,000

zu verkaufen bei Ch. Maxaner, Jalousienfabrik. 7338

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut und zu möglichst billigem Preise angefertigt und reparirt Castellstraße 8, 4 Stiegen hoch. 7340

Puppen und alte Zeitungen werden zu den höchsten Preisen angekauft bei Ries, 9 Römerberg 9.

Auf Verlangen werden die Sachen abgeholt. 7322

Walramstraße 19 bei Fr. M. Diehl ist ein antiker, amerikanischer Schaukel-Tessel umzugshalber billig zu verkaufen. 2069

Decken u. Röcke w. gesteppt, Wolle geschlumpt Grabenstr. 14.

Feldstraße 18 ist eine leichte Federrolle mit Patentachse zu verkaufen. 7257

Centralfeuer-Gewehr billig zu verf. Adolfsallee 2. 7318

Young Holländer Jäbothahn, Blutsinken-
weibchen, zur Büch, mit Bauer für 25 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 7286

Ein $\frac{1}{4}$ Jahr alter Wops, männlich, Pracht-Exemplar, ist billig zu verkaufen Röderstraße 23, 3 St. h. rechts. 7359

In der Birk'schen Kiesgrube, Emersstraße, ist fortwährend Kies, Gartenkies und weißer Sand zu haben. 7327

Gespül wird zu kaufen gesucht Römerberg 30, Hintrh. 7292

Webergasse 43 eine Grube Dung zu verkaufen. 7288

Möbel-Verkauf, als: Deckbetten, Kissen, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Bettstellen, Bettstellen mit Sprungrahmen, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, ein kleiner Eisschrank und eine Theke Mezgergasse 30. 7334

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Tischen, Stühlen, Kanape's, vollst. Betten, Schränken, Waschtischen mit und ohne Marmorplatten, Spiegelschränken, Spiegeln mit und ohne Trumeaux zu sehr billigen Preisen Kirchhofsgasse 4, eine Treppe hoch. 7140

Ruhrer Ofen-, Kuh- und Stück-Kohlen, Kiefern-Azünde- und Buchen-Holz liefert zu den billigsten Preisen die Kohlenagentur von 7326

A. Brandscheid, Nerostraße 14.

Tage-s-Sa-ler.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merck-Heine, Weberg. 11. 2062

Heute Dienstag den 29. März.

Sitzung des Stadtbeiratsraths Vormittags 11 Uhr in dem Bureau des

Herrn Landrates Matzsch, Schwalbacherstraße 11. Deich- und Malschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht Dramenstraße 5, Parterre.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dobheimerstraße 18.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends 8 Uhr: Prüfung der Schüler in der neuen Elementarschule auf dem Michelberg.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

9 Uhr für Männerchor. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. März. 69. Vorstellung. 121. Vorstellung im Abonnement.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von

C. M. von Weber.

Personen:

Ottolar, böhmischer Fürst	...	Herr Philippi.
Euno, fürstlicher Erbfürst	...	Herr Dornwald.
Agathe, seine Tochter	...	Fr. Voigt.
Aennchen, eine junge Anverwandte	...	*
Kasspar, erster Jägerbursche	...	Herr Siehr.
Max, zweiter Jäger	...	Herr Lederer.
Samuel, der schwarze Jäger	...	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	...	Herr Holland.
Erster Jäger	...	Herr Berg.
Zweiter Jäger	...	Herr Schneider.
Dritter Jäger	...	Herr Nebe.
Ein Fremd	...	Herr Mahn.
Eine Brautjungfer	...	Fr. Hempel.
Jäger, Brautjungfern, Bergknappen, Bauern, Jagdgefechte.	...	
* * * Aennchen	...	Fr. Schletterer.

vom Stadt-Theater in Köln a. Rh., als Gaf. Die feinischen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akte eine längere Pause.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Am Sonntag war Se. Königl. Hoheit Prinz Alexander von Hessen mit Gefolge, von Schloss Philippssruhe kommend, hier eingetroffen, um den Trauer-Feierlichkeiten in der russischen Kapelle beizuwohnen; nach dem Gottesdienst beehrte Se. Königl. Hoheit Höchstdesse Lehrer, Herrn Concertmeister Müller, mit einem Besuch.

* (Personal-Veränderungen in der Armee), welche mit dem 1. April c. in Kraft treten. A. Stellen-Besiegung der neuemixirnden Truppen: Mit Führung des Infanterie-Regiments No. 97 beauftragt: Oberst-Lient. am Ende, bisher im 4. Bad. Inf.-Rgmt. Prinz Wilhelm No. 112, a la suite des Rgmts.; Comp.-Chef v. Schlegell, bisher im 2. Nass. Inf.-Rgmt. No. 88; Comp.-Chef v. Biegeleben, bisher im Hess. Inf.-Rgmt. No. 80; Comp.-Chef Wurzel, bisher im 1. Nass. Inf.-Rgmt. No. 87; Prem.-Lient. v. Stuckrad, bisher im Hess. Inf.-Rgmt. No. 80; Sec.-Lient. v. Dringalski I., bisher im Hess. Inf.-Rgmt. No. 80; Sec.-Lient. Herwig, bisher im 2. Nass. Inf.-Rgmt. No. 88. Mit Führung des Inf.-Rgmts. No. 99 beauftragt: Oberst-Lient. Bergmann, bisher im 1. Westpreuß. Gren.-Rgmt. No. 6, a la suite des Rgmts.; Comp.-Chef Pulch, bisher aggreg. dem Hannov. Fuß.-Rgmt. No. 73. Mit Führung des Inf.-Rgmts. No. 180 beauftragt: Oberst-Lient. v. Goede,

bisher Commandeur des Rhein. Jäg.-Bat. No. 8, à la suite des Rgmts.; Prem.-Lient. v. Martiz, bisher im 1. Inf.-Rgmt. No. 87; Prem.-Lient. Tramnitz, bisher Sec.-Lient. im Hef. Jäg.-Bat. No. 11; Sec.-Lient. v. Selański, bisher im Hess. Fuß.-Rgmt. No. 80; Sec.-Lient. Rehm, bisher im 2. Nass. Inf.-Rgmt. No. 88. Mit Führung des Inf.-Rgmts. No. 131 beauftragt: Oberst-Lient. Melius, bisher im 2. Hanseat. Inf.-Rgmt. No. 76, à la suite des Rgmts.; Prem.-Lient. Gyz von Reichen, bisher à la suite des 1. Nass. Inf.-Rgmts., unter Entbindung von dem Verhältnis als Militärlehrer bei der Haupt-Cadetten-Anstalt. Fuß.-Bat. 2. Groß. Hess. Inf.-Rgmts. (Großherzog) No. 116: Im Rgmt. wird befördert: Sec.-Lient. Höffig, comm. bei der Unteroffizier-Schule in Biebrich. Feld-Art.-Rgmt. No. 31: Commandeur: Oberst-Adler, bisher Abth.-Commandeur im 1. Brandenb. Feld-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister); Sec.-Lient. Nordrief, bisher im Nass. Feld-Art.-Rgmt. No. 27. Fuß-Art.-Rgmt. No. 11: Comp.-Chef Stiehl, bisher im Brandenb. Fuß-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister); Sec.-Lient. Bücking, bisher im Brandenb. Fuß-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister); Sec.-Lient. Laporte, bisher im Brandenb. Fuß-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister); Sec.-Lient. Becker, bisher im Brandenb. Fuß-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister). B. Anderweitige Veränderungen und Beförderungen: ad Inf.-Rgmt. No. 97: Sasse, Prem.-Lient. vom 2. Nass. Inf.-Rgmt. No. 88, zum Hauptm. und Comp.-Chef, v. Specht, Sec.-Lient. von dems. Rgmt. zum Prem.-Lient. Wagner, Prem.-Lient. vom Hess. Fuß.-Rgmt. No. 80, zum Hauptm. und Comp.-Chef, Preuß., Sec.-Lient. von dems. Rgmt. zum Prem.-Lient. befördert; Leidberg, Hauptm. vom 1. Nass. Inf.-Rgmt. No. 87, unter Entbindung von dem Commando bei der trigonometrischen Abth. der Landesaufnahme, zum Comp.-Chef ernannt; v. Gersdorff, Sec.-Lient. vom 1. Nass. Inf.-Rgmt. No. 87, zum Prem.-Lient. befördert; Stahl, Prem.-Lient. à la suite des Hess. Fuß.-Rgmts. No. 80, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant der 44. Inf.-Brig. in das Rgmt. wiedereinrangt; Scholz, Prem.-Lient. vom 2. Nass. Inf.-Rgmt. No. 88, unter Stellung à la suite des Rgmts. als Adjutant zur 44. Inf.-Brig. commandiert; Frhr. v. Wiesleben, Sec.-Lient. von dems. Rgmt. zum Prem.-Lient. befördert. ad Inf.-Rgmt. No. 99: v. Glauweik, Hauptm. à la suite des Niederrhein. Fuß.-Rgmts. No. 39 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Biebrich, als Comp.-Chef, in das 2. Garde-Rgmt. z. F. verlegt; Nade, Hauptm. à la suite des 3. Pomm. Fuß.-Rgmts. No. 14 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Biebrich, rückt in die erste Hauptmannsstelle der gedachten Unteroff.-Schule ein; v. Doebell, Hauptm. und Comp.-Chef vom 3. Garde-Rgmt. z. F. unter Stellung à la suite dieses Rgmts., als Comp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Biebrich verlegt; v. Hanfstengel, Sec.-Lient. vom Hess. Jäg.-Bat. No. 11, unter Beförderung zum Prem.-Lient. in das städt. Alexander Garde-Gren.-Rgmt. No. 1 verlegt; v. Schüß, Sec.-Lient. vom Brandenb. Fuß.-Rgmt. No. 35 und commandiert bei der Unteroff.-Schule in Biebrich, Frhr. v. Kirchbach, Sec.-Lient. vom 1. Nass. Inf.-Rgmt. No. 87, zu Prem.-Lient. befördert; Wiesner, Hauptm. und Batt.-Chef vom Nass. Feld.-Art.-Rgmt. No. 27, in gleicher Eigenschaft in das Hess. Feld.-Art.-Rgmt. No. 11 verlegt; Bennin, Prem.-Lient. von dems. Rgmt. zum Hauptm. und Batt.-Chef, Preuß., Prem.-Lient. von dems. Rgmt. zum Hauptm. und Batt.-Chef, Bode, Sec.-Lient. von dems. Rgmt., Mey, Sec.-Lient. von dems. Rgmt., zu Prem.-Lient. befördert.

* (Militärisches.) Gestern Vormittag von 9 Uhr ab fand auf dem Exerzierplatz das Vorexerieren des hier garnisonirenden Bataillons des Hess. Fußl.-Regiments No. 80 vor dem Herrn Obersten von Thompsen statt. Es waren hierzu eingetroffen der Commandeur der 21. Division, Herr General-Major von Böhn und der Commandeur der 42. Infanterie-Brigade, Herr General-Major von Weber.

* (Landwehr-Lübungen.) In der Zeit vom 26. April bis zum 7. Mai c. wird hier selbst ein Landwehr-Bataillon in der Stärke von 18 Offizieren, 60 Unteroffizieren und 480 Mann zu Lübungs Zwecken formirt; dieselben werden bei den Einwohnern ohne Verpflegung einquartirt werden.

* (Die humoristische Liebertafel des "Männergesangvereins") vereinigte am Samstag dessen Mitglieder und Gäste in großer Anzahl in den glänzenden Räumen des Cafinos. Nach einigen wohl gelungenen Lieder-Vorträgen kam die zweitlängste Operette "Auf dem Gesang-Wettstreit in Köln" zur Aufführung, bei welcher sich die sämtlichen Mitwirkenden unter dem lauten Beifall der Zuhörer in lobenswerther Weise ihrer mitunter nicht leichten Partien entledigten. Verfasser und Componist wurden wiederholt gerufen und durften sich sagen, durch den achtungswerten Beitrag zur Erheiterung der Anwesenden recht sehr begegneten und somit den beabsichtigten Zweck ihres Mienekindes vollkommen erreicht zu haben. Ein Ball beschloß diese Mittagsfeier.

* (Das humoristische Concert des Männergesangvereins "Concordia") am Sonntag Abend bestätigte wiederum die erfreulichen Fortschritte, welche dieser Verein der verständigen Leitung des Herrn Carl Weinhardt und dem achtungswerten Fleize seiner Mitglieder verdankt. Das Programm, dessen Inhalt neulich hier mitgetheilt war, erlitt eine sehr befriedigende Durchführung. Die Chöre, mit reichem Beifall belohnt, imponeirte durch Stärke, Frische und Präcision wie seiner Ausarbeitung, die Solo- und Ensemble-Gesänge durch natürliche Komit und schöne Stimmen. Von letzteren steigerten besonders das Duett "Die beiden Engländer" und das "Polnische Jüden-Quartett" von Neumann durch harmonisches Spiel die heitere Stimmung des den "Saalbau Schirner" füllenden Publikums, die sich bis zum Schluß des Balles, welcher dem Concerte angereicht wurde, erholt. Als ein Cäciliestück ist noch der declamatorische Vortrag eines Mitgliedes, "Die Ehe" von Saphir, zu erwähnen, das die Grenzen des Dislektantismus mit vielen Glück überschritt und warmen Applaus erntete.

* (Vortrag.) Dem hiesigen "Taunus-Club" ist es gelungen, den Afrilarießen Herrn Rudolf Jacobi aus Frankfurt für zwei Vorträge über südafrikanische Zustände zu gewinnen. Dieselben werden an den beiden kommenden Donnerstagen, den 31. März und 7. April, Abends 1/2 Uhr im "Restaurant Hahn" dahier stattfinden.

* (Cirhaus. — Vortrag.) Der auf gestern Abend festgelegte Vortrag des Herrn Emil Ritterhaus mußte wegen dessen Erkrankung ausfallen. Es fand daher Concert statt.

* (Cirhaus. — Keler-Béla-Concert.) Morgen Mittwoch wird Herr Kapellmeister Keler-Béla, bekannt und beliebt als Componist und Dirigent, im Cirhaus ein Concert leiten, dessen Programm aus seinen neuesten Tondichtungen zusammengestellt ist. Dasselbe wird von dem städtischen Cir-Orchester ausgeführt. Das Concert dürfte sehr besucht werden.

* (Personal-Nachricht.) Bei der Königl. Polizei-Direction hier ist zur Bemächtigung der immer mehr anwachsenden Arbeit als weiterer Bureau-Hilfsarbeiter der Feldwebel Noah von der hiesigen Artillerie-Abteilung eingestellt worden.

* (Für die Blinde-Schule.) Das von Herrn Organist Burjam in der Bergkirche veranstaltete Orgel-Concert zum Besten der Blindenanstalt hat gegen 850 Mark netto eingetragen.

* (Fremden-Berkehr) per 27. März laut "Bade-Blatt" 8701 Personen.

* (Selbstmord.) Am Freitag Abend 7 Uhr sprang in der Nähe des Gartens zur Krone in Biebrich ein unbekannter, gut geslechter junger Mann in den Rhein. Vorübergehende hörten ihn um Hilfe rufen, konnten ihn aber leider nicht mehr retten. Bis jetzt ist die Leiche noch nicht aufgefunden.

O Aus dem blauen Ländchen, 28. März. (Ende der Viehseuche. — Controlveranstaltung. — Verunglückt.) Nachdem innerhalb 14 Tagen nach dem letzten Extraktionsfalle kein neuer in Diedenbergen vorgekommen, so gilt die dahelbst ausgeschrocken gewesene Maul- und Maulenfiefe unter dem Rindvieh als erloschen und sind die angeordnet gewesene Sperrmaßregeln nunmehr wieder aufgehoben worden.

Für die Militär-Mannschaften der Reserve z. unseres Bezirks, also für die Mannschaften aus Brechenheim, Dillenheim, Diedenbergen, Igstadt, Langenbach, Lorsbach, Marxheim, Medenbach, Nordenstadt, Wallau und Wildschachen ist die diesjährige Frühjahr-Control-Veranstaltung auf den 22. April c. Nachmittags 3 Uhr nach Wallau anberaumt worden. — Vorgestern früh gegen 7 Uhr wurde in dem Chausseegraben in der Nähe von Medenbach die Leiche eines Mannes aus Auringen tot aufgefunden. Man vermutet Ertrinken als Todesursache.

* (Eisenbahnhilfes.) Nach einem Uebereinkommen zwischen den königl. Bahn-Directionen zu Frankfurt a. M. und Köln, sowie der hessischen Ludwigsbahn haben die zwischen Frankfurt einmälich Homburg gelösten Billete zwischen Köln und Frankfurt nunmehr auf beiden Rheinseiten beliebige Gültigkeit erhalten.

* (Ernennung.) Der Referendar Dr. Mothsels im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

* (Königliche Personal-Nachrichten.) Das von Sr. Majestät dem Staats- und König dem Gemeindesforster Martin in Offenbach verliehene "Allgemeine Ehrenzeichen" wurde am 19. März d. J. in Anwesenheit des Königlichen Forstmeisters Neumich, mehrerer königlicher und Gemeindesforster und des Offenbacher Gemeinderaths dem z. Martin von dem Königlichen Obersforster Bickenbach eingehändigt. — Gestorben sind der Königliche Obersforster Franz zu Weilmünster, der Königliche Forster Wolff zu Viebighausen und der Hilfsforster Schneider zu Breithardt. — Dem Obersforster Claußius zu Weilburg ist vom 1. April c. an die Obersforsterstelle Spreenleib in der Provinz Hannover übertragen und an seine Stelle tritt der Obersforster Höllerkopf zu Neuweilnau. — Dem zum Obersforster ernannten Obersforster-Candidaten Steinan ist die Obersforsterstelle Neuweilnau übertragen. — Der Königliche Forster Geher zu Hof Bellin ist in gleicher Eigenschaft vom 1. April ab nach Viebighausen verlegt und an seine Stelle tritt der mit Vorbehalt der Ertheilung der Bestallung zum Königlichen Forster ernannte bisherige Forstmeister Mitteldorf zu Weidenbauen. — An Stelle des am 1. Juli c. in Ruhesstand tretenden Obersforsters Schraubach zu Forsthause Windhof wird der Obersforster Buchhold zu Straßersbach dorthin verlegt. — Der Obersforster-Candidat Laube zu Elville ist zum Obersforster ernannt und ihm von genanntem Zeitpunkte ab die Obersforsterstelle Straßersbach verliehen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vorlesungen von Fr. M. Schmidt.) Am vergangenen Samstag schloß Fr. Marie Schmidt den Cycles ihrer literarischen Vorlesungen. Sie hatte im Laufe des Winters die Gedenktag von Dichtern und Schriftstellern verschiedener Nationen zum Gegenstande ihrer Belehrungen gewählt. So brachte die erste Vorlesung eine Lebensskizze des im Jahre 1880 verstorbenen schlesischen Dichters Holten, die zweite führte in die russische Literatur im Abschluß an die Jubelfeier Buschkins, die dritte in die portugiesische Dichtung gelegentlich des 300jährigen Todestages von Camoens, die vierte idem an die Gedenktag von Chamisso, Lessing, Carlyle, George Elliot an und in der fünften idemlich folgte eine kurze Uebericht der Frauen in der französischen Literatur, insbesondere eine eingehende Besprechung des Wirkens der Frau von Staël. — Möchten die demnächst im Druck erscheinenden Vorträge von Fr. Marie Schmidt um so zahlreicherer Leser finden, als die Ver-

fasserin aus Gesundheitsrücksichten leider genötigt ist, sich von den öffentlichen Vorlesungen zurückzuziehen, die kleine Sammlung ihrer Vorträge aber sich als eine anregende und belehrende Lecture recht empfehlen dürfte.

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) gebaute gestern Mittag 12 Uhr auf der Altkreise von St. Petersburg im Gydskuhnen (deutsch-russische Grenze) einzutreffen.

* **Deutscher Reichstag.** (22. Sitzung vom 26. März.) Präsident v. Göhler eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Ende des Bundesraths: v. Bötticher, v. Lamotte und Andere. Ein Gesetzentwurf betreffend die Bezeichnung des Staunghalters der Schanzenfeste ist eingegangen. — Der Reichstag tritt zunächst in die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 13. Februar 1875 über die Naturalsleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden. Ueberschrift und §. 3 des Gesetzes werden nach dem Antrage der Commission ohne Debatte genehmigt. Unter §. 9 No. 1 hat die Commission einen Zusatz vorgebracht, welcher bestimmt, daß die Vergütung für Vorspann tageweise nach den vom Bundesratte von Zeit zu Zeit für jeden Bezirk eines Lieferungsverbandes festzustellenden Vergütungssätzen erfolgt, daß diese Sätze nach den in den betreffenden Bezirken üblichen Fahrpreisen zu normieren sind und daß im Einzelfalle, wenn die besonderen Umstände der Leistung oder die am Orte üblichen Fahrpreise eine höhere Entschädigung rechtfertigen, auf Antrag der Vorspannleistenden der Vergütungssatz entsprechend zu erhöhen ist. Die Entscheidung darüber erfolgt nach Anhörung des Antragstellers und der Militärverwaltung durch die im §. 18 des Gesetzes vom 3. Februar 1875 zu bestimmende Behörde, wird aber den Organen der Selbstverwaltung übertragen, soweit solche in den einzelnen Bundesstaaten bestehen. — Staatssekretär v. Bötticher erklärt, daß der Bundesrat noch keine Stellung zu diesem Beschluss der Commission genommen habe, daß aber in den bisherigen Vorberedungen Bedenken gegen die Uebertragung der Entscheidung über die Höhe der Vergütungssätze an Organe der Selbstverwaltung zur Sprache gekommen seien. Die Selbstverwaltung sei auch noch keineswegs in allen Staaten zur Durchführung gelangt. Die verbindlichen Regierungen würden aber jedenfalls geneigt sein, im Sinne der von der Commission vorgeschlagenen Resolution eine Revision der Vergütungssätze vorzunehmen. — Nach längerer Discussion, an welcher sich die Abg. Freiherr Nordeck zu Rabenau, Freiherr v. Beaulieu-Marcouau, Melbeck und Dr. Mendel beteiligen, wird der Gesetzentwurf nach den Vorschlägen der Commission angenommen. — Die dritte Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Küstenfrachtfahrt wird auf Antrag des Abg. Meyer (Schaumburg-Lippe) von der Tagesordnung abgezogen. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. — Abg. Adermann (deutsch-conservativ) begrüßt die Vorlage im Allgemeinen als einen großen Fortschritt, der den Vorwurf der Reaction nicht verdiente. Der Vorwurf, daß die Vorlage eine halbe Maßregel sei, sei ein schwererer. Er verkenne nicht die Berechtigung der Forderung von Zwangs-Innungen, welche in zahlreichen Petitionen gestellt werde. Er sei mit dieser Forderung nicht einverstanden, weil ein großer Theil der Gewerbetreibenden sich den Corporationsverbänden entzweigt habe. Wenn indeß die Gewerbetreibenden erst anfangen, an dem Ausbau dieser Corporations-Verbände mit zu arbeiten, dann würden sie jener Blüthe wieder zugeführt werden, durch welche sie sich früher auszeichneten. Dann würden auch weitergehende Forderungen der Gewerbetreibenden in Erwägung geogen werden können. Reden kündigt schließlich an, daß seine Partei Resolutionen, betreffend die Einführung von Arbeitsbüchern und die Regelung der Gefangenearbeiten, beantragen würden und beantragt die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. — Abg. Baumhak (Secessionist) stimmt der kommissarischen Vorberatung zu. Auch er will dem Kleingewerbe aufhelfen, aber auf dem Boden der Gewerbefreiheit, nicht durch den Innungszwang. In der Praxis würde die Vorlage zu großen Streitigkeiten unter den Gewerbetreibenden führen. Dem Handwerkstande würde eine Belebung des Kunsgewerbes und des freien Genossenschaftswesens viel eher helfen, als die Vorschläge der Regierungen. — Abg. Freiherr v. Herzing (Centrum) schließt sich den Ausführungen Adermann's zu Gunsten der Vorlage, die eine Förderung des Corporationslebens auf dem Gewerbetrieb bezieht, vollständig an. In einigen Punkten werde das Gesetz durch die Commission zu verbessern sein. — Abg. Dr. Gareis (national-liberal): "Der Entwurf ergänzt allerdings eine Lücke der Gesetzgebung und enthält gute und brauchbare Bestimmungen, aber auch wesentliche Mängel. Durch §. 100e werden indirekte Zwangs-Innungen eingeführt und das Vereinsrecht beeinträchtigt. Der Entwurf wolle dem Großbetriebe zu Gunsten des Kleinbetriebes künftliche Helfen anlegen. Die Bestimmungen derselben ständen auch mit dem Prinzip der Gewerbefreiheit im Widerspruch. Die Commission müsse Alles aus dem Gesetz entfernen, was an die Vergangenheit erinnere, und dafür sorgen, daß man nicht sage, daß deutsche Reich sei nur als Polizeistaat zu erhalten." — Abg. v. Szanielski erkennt die Vortheile gewerblicher Corporations vollkommen an, erachtet aber den Gesetzentwurf in vielen Punkten der Verbesserung bedürftig, damit Streitigkeiten zwischen den Gewerbetreibenden vermieden würden. — Abg. Hartmann (Socialist) hält sich als Handwerker vorzugsweise für befugt, den Gesetzentwurf richtig zu beurtheilen. Er glaube nicht, daß dem Handwerkstande durch die Regelung der Gesellen- und Lehrlingsverhältnisse geholfen werden könne. Nicht um Lehrlinge und Gesellen handle es sich heute, sondern um Arbeiter und Arbeitgeber, und es liege kein Bedürfniß vor,

zwischen diesen ein anderes Verhältniß herzustellen. Die Gründung von Schiedsgerichten auf corporativer Basis billigt Redner ebenfalls nicht. Durch die Vorlage würde die Lage des Handwerkerstandes nicht verbessert werden. Die augenblickliche wirtschaftliche Lage laste auf dem Handwerk und nur dadurch, daß man für Arbeit sorge, werde allein die Lage des Handwerkerstandes gebeisert. Durch die Vorlage würden nur Hoffnungen erweckt, die sich nicht erfüllen ließen. — Abg. Schmiedel (Reichspartei) spricht sich im Sinne des Abg. Adermann für den Gesetzentwurf aus. — Abg. Löwe (Berlin) hält den Gesetzentwurf nicht für geeignet, dem Handwerk zu helfen. Nur aus Parteizwecken wolle man das Handwerk in Teile legen. Eine Verkürzung der militärischen Dienstzeit würde dem Handwerk mehr helfen als die Vorlage. Der Handwerker sei in der Lage, sich selbst zu helfen und bedürfe es dazu nicht des Weges der Gesetzgebung. Die Vorlage führe in ihrer Consequenz zu Zwangs-Innungen und könne nur Streit und Gehässigkeiten hervorrufen. Durch Gesetze seien soziale Schäden nicht zu beseitigen. Der Staat habe nicht die Aufgabe, die soziale Frage zu lösen, sondern nur freie Bahn für das Fortkommen eines Lebens zu schaffen. — Die Vorlage wird hierauf einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung Montag 12 Uhr (die drei Steuergezüge mit der Denkschrift). Schluß 4½ Uhr.

Vermischtes.

— (Eisenbahn-Unterlück.) Aus Nordhausen, 26. März, meldet das "Berl. Tagebl." : "Bei dem gestern erfolgten Zusammenstoß zweier Personenzüge zwischen Langensalza und Ballstädt blieben tot: Janisch aus Gotha, Hühnchenfresser Jan aus Gotha. Letzterem mußte das rechte Bein amputirt werden und er starb in Folge der Amputation. Bahnmutter Prochowiz aus Groß-Göttern erlitt starke Quetschungen. Außerdem wurden sechs Eisenbahnbeamte leicht verwundet. Von den Passagieren erlitten nur Einzelne leichte Verwundungen."

* **Schiff-Nachrichten.** Dampfer "Nedar" von Bremen und Dampfer "Vaderland" von Antwerpen am 25. März wohlbehalten in New-York angelommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Über Blutreinigung und Stoffwechsel.

Die Bedeutung des Blutes für den Bestand des menschlichen Körpers und die Fortdauer des Lebens ist eine für Jedermann bekannte. Es braucht daher dem Leser kaum erst versichert zu werden, daß alle, auch noch so geringe Veränderungen des Blutes irgendwie auf die Gesundheit Einfluß haben und sie mehr oder weniger erschüttern. Die Grundstoffe zu diesem Ergänzungsmaterial sind natürlich den festen und flüssigen Nahrungsmittern entnommen, welche der Mensch genießt, die aber zu ihrer Verwendbarkeit besondere Beimischung von Körpersäften erfordern. Den sauren Säften, welche der Magen befußt der Verdauung absondert, fällt namentlich die Aufgabe zu, die Fleischspeisen aufzulösen, dagegen dient die Galle zur Vorbereitung jener Stoffe, welche zur Blut- und Leibeserneuerung dienen; ferner gehören hierzu die Drüsen aus Dünndarmes und Dickdarmes. Die für die Bluterneuerung nötigen Stoffe werden aufgesogen, das andere ausgeschieden, der ganze Prozeß ist die Verdauung. Es wird jedem, wenn er das soeben Gesagte bedenkt, einleuchten, welche Rolle die Verdauung und mit ihr die richtige Zusammensetzung des Blutes für die Gesundheit des Körpers bilde, wie aber auch von einer mangelhaften Verdauung und in Folge dessen auch schlechten Blutbildung eine sehr große Anzahl von meist sehr langwierigen, die Gesundheit untergräbenden, schließlich zum Siechtum führenden Leiden hervorgerufen werden können: Gicht und Rheumatismus, offene Wunden, Pimpeln im Gesicht, Bleichflekt, Trägheit, entstellende und elstheile Hautausschläge, Müdigkeit der Glieder, Unlust, Appetitlosigkeit, Hypochondrie, Hysterie, Hamorrhoiden, Schmerzen im Magen und den Gedärmen, Verstopfung, Blähungen, Schwindel, Krampf &c. sind alles Erscheinungen, welche von ein und demselben Urtheil erzeugt werden können und mit dessen Beleitigung auch wieder verschwinden. Nicht genug fann jedoch gewarnt werden, bei diesen Leiden zu solchen Mitteln zu greifen, deren Wirkung zu scharf und für die Organe schwächend ist, sondern man wähle ausschließlich solche Arzneimittel, welche den Verdauungsapparat zu größerer Thätigkeit milde anreizen, überflüssige Galle und Schleimabsonderung successiv entfernen, ohne für den Körper schädliche Folgen zu haben, wie dies z. B. bei den rühmlich bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpills in herboragender Weise der Fall ist. Man findet die von Apotheker R. Brandt in Schaffhausen (Schweiz) dargestellten Schweizerpills in Blechdosen mit 50 Pillen à 1 Mark und à 15 Pillen zu 35 Pf. und sind dagebst auch eine Reihe ärztlicher Gutachten über die vortreffliche Wirkung der Pillen zu Jedermann's Eintritt gratis zu erhalten in den Apotheken der Herren Vigener zu Biebrich und Simon zu Eltville, sowie in den Apotheken zu Weilburg, Nunkel, Hochheim, Wallau, Eppstein, Hofstein, Homberg, Hadamar, Kirberg, Soden, Wallmerod, Mainz, Mohrenapotheke, Coblenz, Jesuitenapotheke, Frankfurt a. M., Adlerapotheke. Jede ächte Schachtel ist mit einer rothen Etiquette, worin das Schweizerkreuz und der Namenszug des Fabrikanten steht, versehen.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des Kaiserlichen Post-Zeitung-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerte aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktherichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preußischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Tonikum bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht	35 Pfg. mehr.
" 2	1. —	25
" 1 Monat	— 70 " " " 15 "	" "

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignete und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Local-Gewerbeverein.

Hente Dienstag den 29. März von Abends 8 Uhr an findet die Prüfung in der gewerblichen Abendschule in der neuere Elementarschule auf dem Michelsberge statt, zu welcher die Eltern und Meister der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höchst eingeladen werden.

Der Vorsitzende:

Ch. Gaab.

Eine Chaise longue (Mahagoni), ein Kinderwagen, zwei große Cactus (Aloe) in Kübeln zu verkaufen Neu-
gasse 15, 2 Treppen hoch rechts. 7152

Verein der Hausbesitzer & Interessenten.

Die zur Beschaffung der Latrinen-Entleerungsgeräthe gezeichneten Beträge können von jetzt ab täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei dem Vorstandsmitgliede Herrn

Henrich, Karlstraße 7, Parterre, eingezahlt und die Anteilscheine in Empfang genommen werden.

Der Vorstand. 261

Wegen Abreise Wilhelmstraße 8 zu verkaufen: Palisander-Spiegel, Bücherschrank, großer Tisch, Blüsch-Garnitur, neu. Besichtigung zwischen 11 und 2 Uhr. 6652

Ich habe meine Wohnung nach der Wilhelmstraße 32 verlegt.

6902

Dr. Max Cohn.

Töchter-Pensionat
von C. & L. Voigt, Neuberg 10.

Anfang des Sommer-Halbjahres den 2. Mai.

Es können noch 2-3 externe Schülerinnen an dem Unterricht Theil nehmen, welcher dem in den Oberklassen einer höh. Töchterschule entspricht.

6519

Meiniger Serienloose,

Gewinnziehung am 1. April a. e., à 53 Mf.
71 Pf. und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes
von 13 Mf. 71 Pf. à 40 Mf., **Halbe à 20 Mf.**
und **Viertel-Altheile à Mf. 10** bei

128 **Moritz Stiebel Söhne,**
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Zur ges. Beachtung!

Frau Müller-Kägi von
Zürich ist angekommen mit einer
großen Auswahl von Speisen und
Schweizer Stickereien.

Dieselbe ist anwesend bis 29. März Spiegel-
gasse 10 und nimmt bis dahin Bestellungen von
Lingerien nach Maß an, welche je nach Wunsch der
Damen zollfrei geliefert werden.

**Die Preise sind des kurzen Aufent-
haltes wegen sehr billig.**

Gef. Aufträgen entgegenhend, zeichnet achtungsvoll

6673 **Frau Müller.**

Ausverkauf.

Sechs schöne Betten, 1 braune Plüsch-Garnitur,
1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 ovaler Tisch,
2 Spiegel in Goldrahme, 1 Kleiderschrank, sowie
sonst verschiedene Gegenstände sind billig zu verkaufen
15 Mauergasse 15.

Zugleich empfiehle mein Lager in allen Sorten Möbel,
als: Betten, Garnituren, Spiegel, Kleider-, Bücher-
und Küchenschränke, Sopha's, Chaises longues,
Sessel, Wasch- und andere Kommoden, Nachttische,
Vierseits, Uhren, Handtuchhalter, Gallerien, ein
schwarzes Buffet (innen Eichenholz) mit Spiegel,
1 schwarzer, ovaler Tisch, Alles zu dem Einkaufs-
preise.

Frau Martini. 4856

Neue gut gearbeitete Polstermöbel, als
Schlafdivan, Chaiselongues, Cau-
seuse nebst Sessel und Stühlen, ganz überpolsterte
Garnituren, sowie verschiedene einzelne Sessel
preiswürdig zu verkaufen.

Theodor Sator, Tapezirer,
4846 5 Louisenstraße 5.

Ein einth. Kleiderschrank, ein Sessel, ein Waschtisch und
ein Lorbeerbaum zu verkaufen Röderstraße 20. 7186

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-,
Aufsteck-, Seiten-, Reif- und Pferdetäume, Fensterleder, Cocos-
matten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. s. zu den
billigsten Preisen.

6675

A. Bauer,

Vergolder,

Grabenstrasse 1. Grabenstrasse 1.

Empfehle mein **Lager** in
Spiegel, Photographierahmen, Gold-
und Politurleisten, Fenster-Gallerien,
sowie das Rahmen von **Bilder, Anfertigen**
von **Barockrahmen** zu den bekannt reellen
Preisen.

6393

Eierfarben (giftfrei) in 9 Nuancen, in Bäckchen
à 20 Pf., elegante **Cartons** mit Bild, 4 Farben enthal-
tend, à Carton 25 Pf. empfiehlt die
6738 **Droguerie W. Simon**, gr. Burgstraße 8.

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlacke in diversen Farben, sofort trocknend,
Leinölfirniß (gefocht Leinöl), zum Anstrich der Fußböden,
Stahlspähne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwickse, geruchlos und rasch trocknend,
Pinsel in allen Sorten
empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von
5334 **Ed. Weygandt**, Kirchstraße 18.

Delfarben, Fußbodenlacke, Firnisse,
Bodenwickse, Pinsel u. c.

empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 29. 6447

Firnisse, Lade, Delfarben und Pinsel

empfiehlt **W. Simon**, gr. Burgstraße 8. 6739

Schöner, gelber Hefzler Gartenfies

ist zu haben bei **Aug. Momberger**,
7043 Moritzstraße 7.

Gartenfies

empfiehlt **A. Fach**,
Dampfziegelei & Thonschlammwerk a. d. Dohheimerstraße.

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Em. hoch, 126 Em. breit,
nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervor-
sägen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu
gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glasthor mit Oberlicht, 372 Em. hoch,
277 Em. breit, dann

1 Windsangthüre nebst Oberlicht, 325 Em. hoch, 128 Em.
breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Em. hoch, 120 Em. breit,
sind zu verkaufen bei

7111 **Gustav Schupp**, Tannenstraße 39.

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 7302

Feinst blauen Java-Kaffee,
sehr kräftig und feinschmeckend, gebrannt per Pf. 1 Mt.
40 Pf., hochfeinen Surinam-Perl-Kaffee per Pf.
1 Mt. 80 Pf. empfiehlt
5106

Chr. Ritzel Wwe.

Kaffee.

Da die sämtlichen Kaffeesorten bedeutend billiger geworden, ließere ich aus meiner Kaffeebrennerei als Spezialität das Pfund zu 1 Mt. 40 Pf. in ganz vorzüglichem, kräftigem Geschmack, alle anderen Sorten hochfein, **rohen Kaffee**, größte Auswahl, **Zucker** zu ermäßigtem Preise.
6686

Heh. Eifert, Schulgasse 9.

Per Pf. 35 Pf. **Frische** per Pf. 35 Pf.**Egmonder Schellfische.**6901 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.
Täglich: Gesalzenen, frischen Ia Laberdan,
per Pfund 30 Pf.

6712 **J. C. Bürgener.****Kronen-Hummer,**

das Beste, was davon existiert,

1/4 Büchse 2 Pf. 1/2 Büchse 1 Pf. 1/4 Büchse 1/2 Pf.
2 Mt. 50 Pf. 1 Mt. 30 Pf. 75 Pf.

bei 12 Büchsen und mehr billiger, sowie alle Sorten einge-
machter Gemüse und Früchte empfiehlt

Joh. Braun, Conservenfabrik
337 in Mombach bei Mainz. (a. o. 219.)

LOFODEN
L. F. F. G.
MARKE
anerkannter, vorzüglichster u. wirksamster

Dorsch-Leberthrander Lofoden-Fischguano und Fisch-
producten-Gesellschaft

in Hamburg.

Nur echt in Originalflaschen mit obiger Marke.

Preis pro Originalflasche 1 Mk. incl. Glas.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren:

F. Blank, Bahnhofstrasse. 60**Ed. Brecher**, Nengasse 4.**A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.**A. Cratz**, Langgasse 29.**Dahlem & Schild**, Langgasse 3.**J. Rapp**, Goldgasse 2.**F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28.**Th. Rumpf**, Webergasse 40.**Wilhelm Simon**, gr. Burgstr. 8.

Warnung! Es wird gebeten, den Lofoden-Medicinal-Leberthran nicht mit dem unter der Bezeichnung "Lofodinischer Dorsch-Leberthran" vielfach offerirten gewöhnlichen Blankthran zu verwechseln.

Frühkartoffeln und Rüttigerste zu haben bei
7195 **Jacob Dörr**, Dogheimerstraße 32.

Aus freier Hand sind im Auctionslokal Nerostraße 11
billig zu verkaufen: Kleider- und Bücherschränke,
Kommoden, Console, Stühle, Tische, Waschkommoden, Nach-
schranken, Secretäre, Ausziehstische, Chaise longes, Garnituren,
Sopha's, Deckbetten und Kissen, große und kleine Spiegel,
Teppiche, Porzellan, Betttücher u. c. **H. Markloff**, 5461

Neue Betten,

moderne Façons, mit Matratzen, Unterbett und Keil billig zu
verkaufen. N. Steingasse 9, Borderh., od. Steing. 8, Höh. 5775

Abonnementpreis vierteljährlich 3 Mark.

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

die älteste und verbreitetste der hier erscheinenden Zeitungen,
wird seit Anfang dieses Jahres mit der sonntäglichen
Gratiss-Beilage

„Die Plauderstube“

herausgegeben, welche sich in dem großen Leserkreise des
Blattes binnen Kurzem die allgemeine Beliebtheit er-
worben hat wegen ihres reichen, der anziehendsten Unter-
haltung dienenden Inhalts, aus fiktitionistischen Original-
beiträgen bestehend und eine angenehme Ergänzung des
Hauptblattes bildend.

Das Letztere bringt, wie bisher, orientrende Leitartikel
über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische
Übersicht und Tagesgeschichte, Original-Correspondenzen
von zuverlässiger, wohlunterrichteter Seite, die neuenen,
directen, telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichs-
tags- und Landtags-Verhandlungen. Besondere Berücksichtigung
findet der lokale Theil durch die anerkann-
te und ausführliche Berichterstattung über alle Vor-
ommunisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochen-
feuilleton, die mit so großem Erfalle aufgenommenen, Sonn-
tags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche
Belehrungen die weitgehendste Beachtung. Nicht minder
wird den Vorgängen in der Provinz die aufmerksamste
Beachtung gewidmet. Eine große Anzahl Correspondenten
in den meisten Orten ermöglicht eine rasche und eingehende
Berichterstattung über alle wichtigen und interessanten
dortigen Vorommunisse. Das Feuilleton enthält die
neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der
Feder bedeutender Autoren. Der Mitte März begonnene
Abdruck des neuesten Romans der bei unseren Lesern
bereits vortheilhaft eingeführten Schriftstellerin A. Marby:
Licht und Schatten, wird den neu hinzutretenden
Abonnenten nachgeliefert. — Ferner bringt das Blatt
täglich Markt- und Gours-Depeschen von allen bedeutenden
den Handelsplätzen, Verlootings-Listen über in- und
ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark
50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei
den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Interessante finden durch das „Casseler Tageblatt und
Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit
nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Auf-
trägen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Cassel, im März 1881.

Die Expedition des Casseler Tageblatt und Anzeiger.

Abonnementpreis vierteljährlich 3 Mark.

Rosen- und Baumföhle

sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche billigst
6123

W. Gail, Dogheimerstraße 33.**Kohlen**

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Vorzügliche Packstücken zu verl. Friedrichstraße 5, 2019

HEMDEN-FABRIKATION.

Cöln. Hof,

ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse 6,

hält sein reiches Lager in

TISCHZEUG, LEINEN UND HANDTÜCHERN

zu Neu-Anschaffungen bestens empfohlen.

ZURÜCKGESETZT

eine kleine Parthie

WEISSE LEINENE HANDTÜCHER.

6822

Von den so beliebten und anerkannt vorzüglichsten Qualitäten

reinwollener, schwarzer Cachemires

(n a d e l f e r t i g)

habe wieder neue Sendungen erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

6688

Friedrich Kappus, Markt 7.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Sopha- und Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
hollandische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüscher, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Plüscher- u. Gobelin-Decken.

292

Smyrna-Vorlagen.

Filiale von
J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.Strohhüte in großer Auswahl, von den billigsten
bis zu den feinsten. Kinderhüte
von 65 Pf. an, Damenhüte von M. 1.20 an Hellmund-
strasse 13, 2 Treppen hoch. Dasselbst werden alle Arten Bus-
arbeiten geschmackvoll und billig angefertigt.

7170

7201

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Vorstand der Bäcker-Innung macht hiermit das hiesige Publikum darauf aufmerksam, bei Einkauf des Brodes, sei es bei Bäckern oder Händlern, sich das Brod vorwiegend zu lassen, damit Federmann vor Schaden bewahrt wird.

Arnold Berger, Altmeister. Ph. Scheffel,
Stellvertreter. Moritz Fausel, Rechnungsführer.
Louis Sattler, Caffirer. Friedr. Donecker,
Ludwig Hartmann, Ph. Fischer, Beisitzer.Die ihrer Reinheit und ihres lieblichen Aroma's wegen seit der kurzen Zeit ihrer Einführung so beliebt gewordene Thee's der großen Canton-Thee-Gesellschaft (London & Hamburg) sind wieder in frischer Waare eingetroffen und werden im General-Depot F. Urban & Co., Langgasse 11, sowie in der Niederlage M. Foreit, Taunusstraße 7, in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo-Dosen und in ganzen Kisten abgegeben.

6720

Für Feinschmecker
empfiehlt ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte
ächte Thüringer Cervelatwurst,auch im Auschnitt. 6749
Ellenbogenstrasse 2, Günther Schmidt, Ellenbogenstrasse 2.

Zwei schöne Garnituren Möbel in Plüscher und Fantasiestoff, sowie Betten, polierte Waschkommoden mit Marmorplatten billig zu verkaufen 36 Taunusstraße 36, Strh. 6294

Strohhütte

zum Waschen, Färben und Färbouniren werden angenommen und nach den neuesten Fäcons pünktlich besorgt.

Zur Räumung meines Lagers verkaufe bis zum 1. April eine Parthe Damen- und Kinderhütte von vergangener Sommeraison bedeutend unter den Einkaufspreisen.

6085 **Emilie Senff**, Webergasse 3.

Schweizer Stickereien,

eine große Parthe, in allen Breiten billigst bei
164 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Strickbaumwolle,

gebleicht und ungebleicht, einfarbig und gereift,

Vicogna - Doppelgarn,

Hanschild's Estramadura, englische und deutsche Häkelgarne, Plattgarn, Stopfgarn, Strickbaumwolle, weiß und farbig, Terneau-, Castor-, Moos-, Gobelins-, Mohair- und Rock-Wolle empfiehlt zu billigen Preisen

5518 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Marie Strehmann, Kleidermacherin,

Michelsberg 9, zwei Treppen hoch,

empfiehlt sich zur Aufertigung der elegantesten wie einfachsten Damen- und Kinder-Costumes. Auch werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet.

5973

Miethcontrakte vorrätig bei der **Expedition** dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuchte:

Gesucht von 3 Damen zum 1. Juli eine bequeme Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör in der Nähe der Anlagen. Offerten mit Preisangabe unter O. M. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten.

7121

Angebote:

Uhrstraße 1, Ende der Enserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall usw. dazu gegeben werden.

1934

Adelhaidstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre.

5988

Adelhaidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.

359

Adelhaidstraße 35 ist die Bel-Etage zum 1. Juli oder 1. October an eine stille Familie zu vermieten.

7194

Adelhaidstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib.

1423

Adelhaidstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenstern usw. zu vermieten.

3830

Adelhaidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten.

2518

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre.

334

Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten.

1703

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre.

197

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden.

7106

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

4791

Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten.

3533

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, fein möbliertes Zimmer mit Pianino zu vermieten.

6809

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten.

7046

Bleichstraße 16 ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost z. v.

6521

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und ein einzelnes Zimmer auf 1. April z. verm.

6854

Große Burgstraße 10

ist die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zum 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage.

6026

Dogheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm.

1535

Dogheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer jogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres dasselbst Parterre.

3051

kleine Dogheimerstraße 2

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

395

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie alle Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18 bei J. H. Daum.

273

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise un. Heuboden zu vermieten.

1765

Feldstraße 15 ist ein leerer Parterre-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten.

6241

Frankfurterstraße 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöbliert, zum 1. September oder früher zu verm. Anzus. zw. 11 und 1 Uhr.

1664

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten.

7210

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm.

6872

Friedrichstraße 3 ist die zweite Etage, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer, zu verm.

7007

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8.

525

Geisbergstraße 24, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) mit ob. ohne Pianino zu verm.

749

Geisbergstraße 26 sind 2—3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu verm.

7020

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstatt auf 1. April zu vermieten.

749

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm.

2057

Hellmundstraße 1 ist der 2. Stock, enth. 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten.

6359

Hermannstraße 9 im Seitenbau sind 2 Dachkammern an ruhige Bewohner zu vermieten.

5105

Hermannstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu verm.

6636

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm.

4884

Herrnburgstraße 5 ist ein Dachlogis zu vermieten.

6975

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39.

6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten.

4354

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten.

5407

Jahnsstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2029	
Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Ziimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf 1. April zu vermieten. 6019	
Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244	
Karlstraße 6, Bel-Etage 1, gut möbl. Zimmer zu verm. 2012	
Ecke der Karl- und Jahnsstraße ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997	
Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909	
Kirchgasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Ziimmern und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 6464	
Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Ziimmern, Küche, Mansarde z. (neither von Herrn Bahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741	
Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5996	
Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923	
Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Ziimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532	
Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Ziimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten z., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Heller & Geck. 2038	
Leberberg 3 , heißt zu vermieten. 2049	
Leberberg 5, Villa Albion, sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6515	
Lehrstraße 23, 1 St. h., ist ein unmöblirtes Zimmer mit Küche an eine einzelne Dame zu vermieten. 6670	
Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, 2 Stiegen, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Ziimmern mit Balkon und Küche, auf 1. April zu vermieten. 6976	
Louisstraße 16 ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 4198	
Louisstraße 27, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7048	
Mainzerstraße 5 möblirte Wohnung (ganz oder getheilt) mit Garten zu vermieten. 6333	
Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Ziimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291	
Marktplatz 3 Parterrewohnung, bestehend aus 2 Ziimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, 1 Mansarde z., zu verm. Näh. Auskunft ertheilt Herr Jean Müller daselbst. 6983	
Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4970	
Mauergasse 12 well furnisheed rooms to be let. 5911	
Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254	
Moritzstraße 6, Bel-Et., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6799	
Moritzstraße 9 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 4247	
Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Ziimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 31, Part. 6082	
Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage von 5 Ziimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7005	
Mühlgasse bei Kaufmann Hauß ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249	
Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Ziimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261	
Nerostraße 16, Hinterh., ist eine kleine Wohnung, bestehend aus Kammer und Küche, zu vermieten. 6774	
Neuwerk 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Ziimmern, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308	
Neugasse 15 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 6572	
Nicolästraße 6 ist ein Salon mit Schlafzimmer, gut möblirt, zu vermieten. 7116	

Nicolästraße 7 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 5698	
Nicolästraße 8 zwei hübsch möblirte Mansarden (heizbar) an ruhige Damen oder Herren zu vermieten. 6988	
Nicolästraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Ziimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917	
Nicolästraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Ziimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten z., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15, im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079	

Nicolästraße 16

ist der zweite und dritte Stock, elegant eingerichtet, sofort zu vermieten. Näheres bei Comissionär Glaubitz, Schwabacherstraße 30. 7008	
Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549	
Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Ziimmern, Küche, Speisekammer, Balkon z. auf 1. April zu verm. 2763	

Parkstrasse 15

ist die Villa möblirt oder unmöblirt ganz oder getheilt zu vermieten. 2894
--

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Ziimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

Rheinstraße 5, elegante Bel-Etage von 9 Ziimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf 1. April zu verm. N. 2. Stock. 3653
--

Rheinstraße 43 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 3676

Röderallee 12 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2053
--

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche z., zu vermieten. Näheres Parterre. 358
--

Saalgasse 16 möblirte Zimmer zu vermieten. 6080

Schiersteinerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, sowie große Keller und Stallung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 5065

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstatt im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246
--

Schwalbacherstraße 79 ist eine geräumige Mansarde an 1 auch 2 ruhige Personen zu verm. Näh. im Laden. 6135
--

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 2008
--

Sonnenbergerstraße 37 sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 5978

Stiftstraße 14 eine Frontspitze Wohnung, bestehend aus 2 Ziimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953

Tannusstraße 45

möblirte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf April zu verm. Näh. im Kaiserbad. 4314
--

Walmühlweg 8 ist die Frontspitze m. Zubehör z. v. 6029
--

Walmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 4041
--

Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Ziimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 1699
--

Walramstraße 25, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden z., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748
--

Walramstraße 29 Wohnung zu verm. Preis 120 Thlr. 6364

Walramstraße 29 Mansardzimmer zu vermieten. 6365
--

Webergasse 16 sind zwei möblirte Zimmer zu verm. 14634
--

Wellrißstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 5565
--

Wellrißstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744

Wellrißstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Ziimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

Wellstrasse 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern ic. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Höh. 7004	
Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, wird Anfang April ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension mithfrei. 6987	
Wilhelmstrasse 18 ist ein neu zu errichtender, großer Laden nebst Cabinet per 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 6992	
Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Döbheimerstr. 18, h. 2043	
Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. v. N. Döbheimerstr. 9, II. 12357	
Eine elegante und bequem eingerichtete, gesunde Herr- schafts-Wohnung (Parterre) in der oberen Villa Walmühlweg 11 zu vermieten. 5061	
In meinem neu erbauten Hause Blätterstraße, nahe der Schwal- bacherstraße, sind zwei Wohnungen, eine von 3 Zimmern und Küche und eine von 2 Zimmern und Küche nebst Zu- behör, zu vermieten; auch ist daselbst im Souterrain ein großer Raum, für Werkstatt oder Ausstellungs-Lokal ge- eignet, zu vermieten. Näheres bei G. Steiger, Döb- heimerstraße 17 im Seitenbau. 5386	
Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Döbheimerstr. 12. 2890	
Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. I. 3851	
Zwei möblierte Zimmer in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5774	
Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989	
In meinem Hause Marktstraße 29 ist der 2. Stock, ent- haltend 4 Zimmer, 1 Küche nebst allem Zubehör, zu ver- mieten und auf den 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Karl Klaß. 6292	
Elegante Bel-Etage, möbliert, ev. mit Stallung, nahe den Anlagen, zu vermieten. Näh. Exped. 6217	
Möblierte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten Rheinstraße 5. 6216	
Ein möbliertes Zimmer und Cabinet auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 10 im 2. Stock. 6367	
Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellstrasse 6, Part. links. 6763	
Ein freundlich möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie billig zu vermieten. Näh. Exped. 6804	
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608	
Ein schönes, unmöbl. Zimmer zu verm. Döbheimerstr. 12. 6493	
Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben Helenenstraße 18, Parterre. 6671	
Zwei möblierte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten Adelheidstraße 42 im 3. Stock. 5982	
Zimmer, gut möbliert, zu vermieten Schwalbacher- straße 73, 1 St. h. 6949	
Vom 1. Juli an ist eine Etage von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6801	
Ein großes, freundliches Zimmer, gut möbliert zu vermieten Faulbrunnenstraße 1, 2 Treppen hoch, Ecke der Kirchgasse. 7198	
Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu ver- mieten. Näh. Exped. 2001	
Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hell- mundstraße 29 c, Parterre. 2277	

Zu vermieten:

Die Villa Schöneck , Idsteinerweg 5 (verlängerte Geis- bergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speise- zimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332	
Zwei ineinandergehende, fein möblierte Zimmer in gesunder, freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4250	
In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblierte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883	

Möblierte Zimmer zu vermieten Müller-
straße 2. 6184

In **Elville** ist eine Wohnung 1. Etage mit Be-
sitzung des Gartens zu vermieten. Näheres Schwal-
bacherstraße 286 daselbst. 7222

In **Petersburg** im **Palais Royal** No. 20, unweit der
Perspective in der Neustraße Puichtin, sind gut möblierte
Wohnungen (chambre garnis) zu haben. 4787

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen
und Keller sofort zu vermieten. 2051

Laden **Mauergasse 5** nebst Wohnung zu vermieten.
Näheres bei Kfm. Hau b. Mühlgasse. 2041

Langgasse 53 ist ein großer **Laden** mit oder
1881 ohne Wohnung zum 1. April

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu ver-
mieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stock. 13974

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große **Lederladen** mit
Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum
von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom**
Laden aus, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881
zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

Langgasse 32 Laden mit Zimmer auf
1. April zu verm. 853

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir, mit oder ohne
Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich
oder später zu verm. Näh. Louisenstraße 20, 2. St. 1946

Laden zu vermieten.

Der von dem Herrn A. Kramm seither benutzte **Laden** in
dem Guckuck'schen Hanse, kleine Burgstraße 1, ist somit
Wohnung, Magazin ic. anderweit zu vermieten. Näheres
Louisenstraße 17 im oberen Stock. 5371

Laden nebst Zimmer auf 1. April zu vermieten Weber-
gasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374

Ein **Laden** mit Wohnung, mit oder ohne Lagerräume, zum
1. April und ein **kleiner Laden** mit Wohnung auf den
1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näheres bei
Mechaniker Becker. 6010

Ein Laden in bester Lage ist zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6361

Schwalbacherstraße 19a ist der **Ekladen** zu vermieten. 6940

Großer, heller Raum (Werkstatt oder Lagerraum)
sofort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30
bei Weyer. 3762

Stallung für 4 Pferde, Remise, Deutscherstube ic. sogleich zu
vermieten. Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Arbeiter können kost erhalten Hochstätte 18, Borderhaus, eine
Stiege hoch; auch wird daselbst **Wasche** zum Waschen und
Bügeln angenommen und schön und billig besorgt. 6648

Junge Mädchen finden **Pension** in einer Beamtenfamilie;
auf Wunsch **Gesang-Unterricht** und **Deutsch**. Adressen
abzugeben in der Expedition d. Bl. 4119

Schüler finden gute und billige **Pension**. Beste Referenzen.
Näh. d. Regierungs-Secretär Reuter, Friedrichstr. 5. 5169

Zu Ostern

finden 2 **Gymnasiasten** oder **Realschüler** der unteren
Klassen in guter Familie **Pension** bei sorgfältiger Pflege
und Aufsicht. Außer Überwachung beim Unfertigen der
Schularbeiten auf Verlangen auch Nachhilfe. Näheres in
der Expedition d. Bl. 651

Villa Germania, Sonnenbergerstraße.

Eine große möblierte Wohnung mit oder ohne Küche ic.
Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5598

Strohhüte

6836

zum Waschen, Fäonniren und Umändern werden angenommen bei
W. Ballmann, Langgasse 13.

Verschollen.

Novelle von W. v. B.

(4. Fortsetzung.)

Terrassenartig stiegen auf der einen Seite der Straße mächtige Felsblöcke empor, die wie roh behauene Staffeln geformt, recht bequeme Sitze darboten. Auf der anderen Seite ging es jäh hinunter zur Ach, die gerade an dieser Stelle einen überaus malerischen Anblick bot. Zahllose glitzernde Bächlein wandten sich wie silberne Schlangen durch das dunkle Nadelgehölz zur Tiefe, um endlich mit fliegender Hast, schelmisch ausgelassenen Mädeln gleich, die sich mit jubelnder Freude in die Arme des Geliebten werfen, dem Flüschen entgegen zu hüpfen, dessen Wasser unter donnerndem Getöse über ein halbzertrümmertes Wehr hinabstürzten und in ohnmächtigem Grimm an dem massiven Quaderpfeiler nagten, den man zum Schutz und Trutz mitten in das zerklüftete Bett hineingespanzt hatte. Die schneedeckten Spitzen des Wazmann und der grotesk struppige Kopf des Hochkalter schlossen das Bild nach jener Seite ab.

Der Natur des Platzes angemessen hatten wir uns neben und über einander gelagert, auf der untersten Staffel die Wittwe und die beiden Töchter des Commerzienrathes, auf der letzten Freund Max und ich. In der Mitte der Straße stand unser großer Landhauser Eugen, derselbe, welcher im Gasthause die junge Frau an ihr Versprechen erinnert und von dem auch soeben der Vorschlag ausgegangen war, bei dem reizenden Punkte einige Minuten zu verweilen. „Ist das nicht Poesie?“ rief er begeistert, „echte wahre Naturpoesie! Bilden jene waldbumgürteten Höhen nicht die prachtvollsten Ausgänge, welche man sich wünschen kann? Tritt die Pointe nicht scharf und markant in der leuchtenden Spitze des Wazmann hervor? Und ist die Ach nicht gleichsam die Cäsur in diesem großartig schönen Gedicht, das so regellos und doch so erhaben klassisch, so rhythmisch bewegt und doch so würdig ernst, so gemessen und weisevoll erscheint?“

„Gewiß, die Natur ist die beste Dichterin!“ gab die junge Frau zur Antwort. „Und es ist keine ihrer schlechtesten Arbeiten, welche sie hier vor uns aufgeschlagen hat. Doch sehen Sie, große Meister und Meisterinnen bilden auch große Jünger. Oder sind Sie nicht gleichfalls der Ansicht, daß der Bauer, der jenen Vers dort an den Giebel seines Hauses geschrieben, ein berufener Dichter ist?“

Dem Fingerzeig der Dame folgend, lasen wir folgenden kurzen Sinnspur:

Dies Haus ist mein und nicht mein,
Dem Zweiten wird es auch sein,
Auf den Dritten wird es übergehen,
Und ihm wird so wie mir geschehen;
Den Vierten tragt man hinaus,
Jetzt frag' ich: wem gehört das Haus?
Das Haus ist gut gebaut; in allen Unglücksfällen
Will ich, o Herrgott, dich zu meinem Schutz erwählen.“

Ein etwas geringstchäziges Lachen dicht an ihrer Seite bedeutete der schönen Wittwe, daß man ihre Ansicht nicht allgemein theile. „Ihnen scheint der Spruch nicht zu gefallen, Fräulein Gertrud?“ wandte sie sich einigermaßen betroffen der Banquierstochter zu.

„Ich, ich weiß nicht, was die Leute alles Poesie nennen,“ lautete die offenherzige Antwort. „Ich bin überhaupt keine Freundin von dergleichen Sentimentalitäten. Um die Wahrheit zu gestehen, muß ich nur frei heraussagen, daß ich weder Ihre Empfindungen noch diejenigen des Herrn Eugen Angesichts dieser übrigens recht häßlichen Gegend begreife. Nein, von Poesie bemerke ich hier überhaupt nichts; aber eines fühle ich doch: nämlich großen Appetit.“

„Hörst Du das Dräfel?“ flüsterte Freund Max mir zu, indem er so heftig die Erde stampfte, daß ein ziemlich beträchtlicher Stein sich loslöste und sogleich abwärts zu rollen begann. Ich sprang schnell dem Steine nach, den ich denn auch glücklich erfassen und

auf die Seite schleudern konnte, bevor er irgend ein Unheil anrichtet hatte.

„Du solltest Dich doch ein wenig mehr mögigen, Max, und insbesondere nicht vergessen, daß Du von der Schwester Deiner Braut sprichst,“ sagte ich in zurechtweisendem Tone, mich wieder an der Seite des Freundes niederlassend. Er zuckte verächtlich mit den Achseln und schwieg.

Die Wittwe hatte sich unterdessen an ihre Nachbarin zur Linken gewandt. „Findest der Spruch auch Ihnen Beifall nicht, Fräulein Flora?“

Das Fräulein blickte grämlich auf. „Nein, für solche ungebobelte Naturpoesie,“ antwortete sie schnippisch, „die selbst mit der einfachsten Orthographie in Fehde liegt, habe ich kein Verständniß. Ich freue mich an meinen Lieblingsdichtern, wenn ich im comfortabel eingerichteten Boudoir mit Bequemlichkeit und Ruhe mich ihnen widmen kann. Jetzt aber bin ich zu Tode erschöpft und auch das schönste Liebesgedicht würde mir kaum zusagen. Ich bedauere nur, diese unglückselige Partie überhaupt mitgemacht zu haben und möchte am liebsten wieder zu Hause sein.“ —

„Deine Braut ist in der That überaus zart, und artigerweise hättest Du wohl etwas mehr Rücksicht auf sie nehmen sollen,“ bemerkte ich zu Max gewandt. Dieser aber sah mich mit einem bösen Seitenblicke an.

„Bart?“ entgegnete er pikirt und deutete auf ein Paar kümmerliche blaßgrüne Grashälmchen, welche unter dem losgerissenen Steine aufgefunden waren. „Nennst Du das zart? Ich nenne es ungefund. Läßt nur einen Reis fallen, nur einen Sonnenstrahl diese kraftlosen Keime treffen, so fallen sie dahin und verderben. Bart?! — O, eine Seele, auf welcher der Druck des erbärmlichsten Vorurtheiles so lange gelastet hat, die wird das frische Drängen und Treiben des Lebens nie empfinden, nie begreifen. In der künstlichen Temperatur eines Warmhauses, unter der Gläsglocke der Convenience, da mag sie vegetiren und sich entfalten in ihrer Weise, unter ihresgleichen. Was aber habe ich damit zu schaffen! Noch trage ich zum Glücke keine Fesseln, — noch nicht! Wenn ich mich aber je binde, so will ich ein Weib mit starkem Herzen und heiterer Seele, ein Weib, das ich lieben, das ich anbeten kann. Hast Du mich jetzt verstanden, Freund Sittennichter?“

Ja, verstanden hatte ich ihn, nur zu gut, und er möchte wohl in meinem Gesichte lesen, daß es der Fall war, denn in kaltem, spöttischem Tone fuhr er fort: „Läßt jetzt! Du weißt, daß ich immer zu finden bin, wenn Dir meine Worte nicht gefallen haben. Hier aber, und in diesem Augenblick ist nicht der Ort, nicht die Zeit, uns unnötig zu ereisern.“ Damit erhob er sich, dem Beispiel der Anderen folgend, und drängte sich möglichst nahe an die Wittwe heran, die an der Seite des Bergführers unseres Zug wieder eröffnet hatte.

Naum eine Viertelstunde später standen wir in der Wimbachklamm. Tosen und brausend stürzten die Wasser von den Höhen hernieder, donnernd wälzte sich der grasgrüne Wogenwall über bizarre Felskanten und grotesk gestaltete Klippen, durch Spalten und Engen, brechend an den starren Wänden, zurückprallend von den schroffen Borsprüngen.

„Lieber diese ewig brennenden, sich stets erneuenden, stets in die Ferne strebenden Wasser nicht auch auf Sie eine eigenthümliche Verlockung aus?“ wendete sich die Wittwe plötzlich zu Max, der auf einem schmalen Siege an ihrer Seite stehend, mit bewundernden Blicken das imposante Naturschauspiel betrachtete, — „die Verlockung, hinunter zu tauchen in die kühle Fluth und sich von ihr tragen zu lassen in die Unendlichkeit, oder als ein verlorener Tropfen an der nächsten Felsenwand zu zerschellen.“ Während sie so sprach, neigte sie sich ein wenig über die Brüstung, welche an der Stelle, wo sie stand, freilich stark und fest gesetzt, aber dennoch einigermaßen nach der Seite hing und unter dem Drucke augenscheinlich nachgab.

„Um des Himmels willen!“ rief Max, beide Arme nach der anscheinend Bedrohten ausstreckend und dabei auf seine eigene Sicherheit so wenig achtend, daß der Führer ihn mit einem kräftigen Griffe zurückreissen mußte, um ihn vor Unheil zu bewahren.

(Fortsetzung folgt.)

Gebrüder Ullmann,

Schuh-Manufaktur,

34 Langgasse 34,

Wiesbaden,

34 Langgasse 34,

Badhaus zum „Goldenen Brunnen“.

Durch günstigen Einkauf einer großen Parthe

herren-, Damen- & Kinderstiefel

ist es uns möglich, dem verehrlichen Publikum eine gute Gelegenheit zu bieten, Ihren Bedarf in Schuhwaaren stannend billig bei uns zu decken, und lassen nachstehend als Beweis über einige Artikel Preis-Liste folgen.

Preis-Liste:

Damenzugstiefel in prima Seehund- und Chevreau-Leder
mit Pariser Absätzen,

früherer Preis Mark 12 und 14

jetzt 9 " 10

" in Kidleder mit Pariser Absätzen,

früherer Preis Mark 11

" Chagrinleder,

jetzt 7 " 8

früherer Preis Mark 8.50

jetzt 6.50

Damenzug- und Knopfstiefel in Lasting mit
deutschen und Pariser Absätzen,

früherer Preis Mark 7 und 9

jetzt 3.75, 5 und 7

Damen-Promenadeschuhe in allen Sorten Leder,
neueste Façon, Molière und Spangen,

früherer Mark 8, 10 und 12,

jetzt 5, 7 und 9.

Kinder- und Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel mit Absatz
Herren-Zug- und Schachtenstiefel

von Mt. 2.— an.

Besonders machen auf eine große Parthe

" " 6.50 "

Confirmandenstiefel

für Mädchen und Knaben aufmerksam, die wir ebenfalls zu sehr billigen Preisen verkaufen.

Hochachtungsvoll

7242

Gebrüder Ullmann.

Freunden und Gönnern zur gefälligen Beachtung, daß ich
eine Buchbinderei errichtet habe und werde gerne bereit
sein, Ledermann prompt und billig zu bedienen.

F. W. Christfreund,
7190 Walramstraße 25 a, 1 Stiege hoch.

Kochherde,

selbstverfertigte, in allen
Größen, unter Garantie
(schon von 40 Mt. an)

empfiehlt billigst Karl Preusser, vorm. Jean Kraus,
6951 Geißbergstraße 7.

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den
besten Preisen bezahlt von Levitta, Goldgasse 15. 6187

Tannenduft-Toilette-Wasser,

Seife,
Sachets

von Wolff & Schwindt in Karlsruhe zu haben
4179 Parfumerie Victoria, „neben dem Adler“.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und billigen Preisen, Wege- und Rasen-
walzen, Rasen-Mähdreschen, Gras-Scheeren, Rasen-
kantenstecher empfiehlt

6433

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. April c. Vormittags 9 Uhr will Frau Franz Birk von hier folgende Mobilien, als: 1 braune Blüschqarnitur in Nussbaum, div. Bettstellen mit Sprungrahmen und Rößhaarmatränen, div. Tische, Schränke, Stühle, Waschtische, Bilder, 1 Regulatör, 1 Nähmaschine von Singer, 1 Kaffeeservice, Lampen, Küchengeräthe &c., weggzugsshalber in dem Hause große Burgstraße 10, 3. Etage, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. März 1881. J. A.:
7270 Hartstang, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. März d. J., Morgens 9 Uhr aufzangend, will Herr Hauptmann v. Kakekreuth weggzugsshalber folgende, noch sehr gut erhaltenen Mobilien:

2 grüne Sofas mit 2 Fauteuils, 1 Bücherschrank, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Spiegelschränchen, 1 Damenschreibtisch, 1 Ausziehtisch mit 4 Platten, 1 dreischubladige Kommode, 1 zweithürigen und 1 einthürigen Kleiderschrank, verschiedene Polsterstühle und Stühle, 1 Schreibsecretär, 1 Spieltisch, 1 Salonspiegel mit Trumeaux und weißer Marmorplatte, 1 großen Küchenschrank für Hotels, sowie sonst noch verschiedene Hauss- und Küchengeräthschaften, ferner Pferdedecken, Ketten &c., in dem Hause Adolphstraße 5 dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. März 1881. J. A.:
7115 Kaus, Bürgerm.-Secret. Assistent.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die Aufnahme derjenigen im Kalenderjahr 1881 das sechste Lebensjahr erreichen Kinder, welche aus dem bisher dafür abgegrenzten Stadtbezirk die Mittelschule an der Lehrstraße besuchen wollen, findet am Samstag den 2. April Morgens von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Mittelschule an der Lehrstraße statt. Eingang am Thorwege, Zimmer No. 3. Die betreffenden Eltern &c. bitte ich um so dringender, im Meldetermin zu erscheinen, da durch die Zahl der Gemeldeten die Einrichtung neuer Klassen und die Abweigung bedingt wird.

Der Hauptlehrer: Herber, Rector.

Bekanntmachung.

Bei der am 18. März im Hausern Gemeindewald Distrikt Hörbeck stattgehabten Holzversteigerung hat ausnahmsweise wegen allzu geringen Erlöses das Stammholz die Genehmigung nicht erhalten und werden daher im Distrikt Hörbeck Donnerstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr aufzangend,

45 eichene Baumstämme von 57,36 Festmeter und 2 buchene Stämme von 1,96 Festmeter zum zweiten Male versteigert.

Haufen, den 24. März 1881. Der Bürgermeister.
7154 Beyer.

Wanted

an english Lady or Gentleman of literary accomplishments and ability, to assist in the translation of a dramatic work (blank-verse) of acknowledged high merit, from the German into English. Proofs of qualification given and required. Please address with terms to the Office of this paper. 7149

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Manergasse 1, eine St. h. 6708

Mittagstisch

40 Pf., Abendessen von 25 Pf. an und Logis 20 Pf.
7088 Joh. Esser, Schulgasse 4.

Ima Tapezirerstärke, beste Waare,

per Pfund 23 Pfennig.

5974 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Knochen,

Lumpen, altes Papier, Kupfer, Messing, Zink, Eisen, Blei, Flaschen &c. kaufst in und außer dem Hause gegen Zahlung reeller Breihe

Carl Jäger Wwe., obere Webergasse 43.

Vorzellan wird billig gegen obiges getauscht 2242

Ein sehr schöner, fast neuer Reisepelz zu verkaufen. Näheres bei Herrn Vollmar, Taunusstraße 23. 1616

Ein neues, weikes Wollkleid zu verk. Näh. Exped. 6733

Zwei Tuchröcke, auch verwendbar für Confrimanden, billig zu verk. Adlerstraße 49; daß. ein Wochenschneider gesucht. 6970

Ein sehr feiner, schwarzer Rock, einem nicht zu kleinen Confrimanden passend, sowie eine ditto Weste sind zu verkaufen. Näh. Expedition. 7042

Ein feiner, schwarzer Tuch-Anzug, für Confrimanden passend, zu verkaufen Albrechtstraße 23. 6638

Maschinen-Arbeit wird angenommen per Meter 2 Pf. Näheres Walramstraße 25a im 3. Stock. 4052

Alte und neue Wolle wird geschlumpt; auch werden Decken gesteppt. Matratzen-Wolle über 5 Pfund wird billiger berechnet. Wittwe Hestrich, Steingasse 13. 6950

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Übernahme von Umgügen, sowie im Aufpolieren von Möbeln. 6734

Karl Bopp, Schreiner, Welltriftstraße 36.

Auszüge werden per Federrollwagen unter Garantie billigt übernommen von

5063 A. Wink, Adlerstraße 53.

Das Frottirent und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig beorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 6882

Ein gutes Clavier, ein sehr guter Klassenschrank, ein schöner Gummibaum (2,25 Mtr.) sowie andere Zimmerpflanzen Wezzugs halber zu verkaufen Adelhaidstraße 61, Parterre. 7162

Ein gebrauchter Flügel ist für 50 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 6938

Elegante, sowie einfache Möbel sind zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12, Parterre rechts. Anzusehen von Vormittags 11 bis Nachmittags 5 Uhr. 7071

Betten und Stanape's billig zu verkaufen bei 3149 A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42.

Ein Ausziehtisch (Kuhbaumen) zu verkaufen Geisbergstraße 20, Parterre. 6908

Ein nutzbaumer Secretär, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 2thür. Kleiderschränke und Nachttische &c. billig zu verkaufen Adelhaidstraße 10 im Hinterhaus. 7083

Ein Buffet und acht Stühle billig zu verkaufen. Näheres Röderstraße 16. 6230

Zwei kleine Theken und zwei Stanberker sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 3, 1 Tr. h. 6261

Eine Hobelbank nebst Werkzeug zu verkaufen. Näheres Expedition. 6935

Ein noch wenig gebrauchter Pariser Damen-Sattel ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 7183

12 guterhaltene Fenster (vierflügelig), 4 à 0,99 × 2,06, 6 à 0,99 × 2,00 und 2 à 0,94 × 1,66 groß, sind billig zu verkaufen. Näheres Mezgergasse 6. 6913

Vorzügliche Salzbohnen per Pf. 20 Pf. bei Willh. Paul, Mezgergasse 31. 6634

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben bei 7063 W. Ritzel in Bierstadt,

Reisegefährtin!

Bitte nachzufragen.

7266

Eine j. Frau sucht ein Kind mitzustellen. N. Exped. 7308

Unterricht.

Leçons, cercles de conversation par une institutrice française. Badhaus zum Schwan. 4035

Unterricht in der engl. Sprache und für Engländer deutschen Unterricht wird ertheilt Tannusstraße 18. 790

Lessons in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs. Jurany & Hensel. 5411

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigen Preisen. Näheres Expedition. 6372

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht hier selbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirektor Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11 bis 1 Uhr Mittags in meiner Wohnung Moritzstraße 16, Parterre links.

Emilie Kiepenhauer. 2842

Eine Dame, Schülerin Stockhausen's, ertheilt Gesang-Unterricht. Näheres Adelheidstraße 75, II. 4171

Immobilien, Capitalien etc.

Vandhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bambureau Oranienstraße 23. 2032

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Schmitt, Wilhelmstraße 40. 997

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10. Haus mit Thorsfahrt, Hof und Garten, mit warmer Quelle, billig und unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7126

Stadthaus, sehr rentabel, 42,000 Mark, ein desgleichen mit Garten 50,000 Mark. Kostenfreie Mittheilung. C. H. Schmittus. 6745

Eine Villa. Ein herrschaftliches Brachthaus mit einem Morgen Garten wegen Abreise baldigst zu verkaufen. Näh. kostenfrei.

C. H. Schmittus. 7329

Ein herrschaftliches Vandhaus, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshälber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

 Vandhaus, Frankfurterstraße, mit 10 Zimmern zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Näh. durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 4301

Vortheilhafter Hauskauf.

Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330

Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Martini, Mauergasse 15. 15099

Eine Villa im Preise von höchstens 45,000 Mark zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter der Bezeichnung G. K. 55 werden postlagernd Wiesbaden erbeten. 3831

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes, dreistöckiges Haus im oberen Stadttheile, welches sich gut rentirt und für ein Geschäft eignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Sonnenbergerstraße 37. 6946

Villa zum Alleinbewohnen. C. H. Schmittus.

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, enthaltend 11 Wohnräume, 2 Mansarden, Küche mit Küchenstübchen, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verl. 3780

In einem kleinen Städtchen ist ein schönes Echthaus, worin seit langen Jahren ein frequentes, gemischtes Waaren-geschäft und Wirthschaft geführt wird, wegen Übernahme des Elternhauses mit Geschäft in einem anderen Regierungskreise, für 12,000 Mark mit 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

J. Imand, Weilstraße 2. 125

Zu verkaufen

ein schön gelegener Bauplatz an der Bierstädter Chaussee. Preis 4000 Mark. Näheres bei Ch. Schmittus, Wilhelmstraße 40. 13533

Bauplatz im Nerothal, a. d. Pferdebahn, bill. zu verl. N. E. 7126 Ein Garten am Schulberg, 40 Ruten groß, zu vermieten. Näheres bei Aug. Bott, Adlerstraße 20. 7196

Ein junger, intelligenter Mann sucht eine gangbare Wirthschaft vor 1. Juli oder später zu übernehmen. Caution kann geleistet werden. Offerten unter P. O. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7122

Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit werden von einem soliden, pünktlichen Binszahler 15,000 Mark gegen mäßige Zinsen gesucht. Gef. Offerten sub L. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6996

Geld auf alle Wertgegenstände lehnt Kaiser, Grabenstraße 24. 15345

22,000 Mark Vermögenshaftsgelder liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 7192

3000 Mark werden auf ein Jahr gesucht. Offerten unter W. F. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7181

12,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein Haus in Mitte der Stadt werden zu 4½ Prozent gesucht. Näh. Exped. 6583

10,000 Mt. zu 4½ pCt. ganz oder getheilt auszuleihen. Näheres Expedition. 5328

5-6000 Mark zu 6 Prozent gesucht. Näh. Exped. 5011

5000 Mark werden von einem pünktlichen Binszahler gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. N. Exped. 5397

7000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit, meistens Liegenschaften, auf erste Hypothek zu 5% zu leihen gesucht. Offerten unter 7000 an die Exped. erbeten. 125

Es werden 2200 Mark auf Haus und liegende Güter gegen erste Hypothek auf's Land gesucht. Näh. Exped. 7258

46,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Näh. Exped. 7311

27,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Näh. Exped. 7307

Hypotheken-Capital à 4½ %.

Lange Jahre unkündbar. C. H. Schmittus. 7331



Kopfsleiden.

Ein großer Theil der Menschheit ist einem furchtbaren Leiden unterworfen — dem unter dem Namen

Migräne

bekannten Nervenschmerz (halbseitigen Kopfschmerz, oft mit Erbrechen gepaart),

Kopfkrampf.

Bis vor Kurzem hatte unsere Therapie keine Hülfe dagegen aufzuweisen und das damit befallene Opfer mußte, ob ein Mittel angewendet worden oder nicht, die gewöhnliche Zeit der Dauer dieses Leidens und dessen Dualen aushalten. Nach jahrelangem Mühen ist es mir gelungen, dieses Uebel vollständig zu beseitigen, worüber Originalbriefe von Geheilten zur geselligen Einsicht vorliegen. Es wird durch diese Methode das Blut- und Nerven-System gleichzeitig reorganisiert und gestärkt.

G. H. Braun, Breslau, Zwingerstraße 4, Part.

Am Dienstag den 29., Mittwoch den 30. und Donnerstag den 31. März bin ich in Wiesbaden im „Alten Nonnenhof“ von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr im Zimmer No. 15 zu sprechen.

Seit Jahren von einer Kopfgleit geplagt, fand ich, nachdem ich mir Ihren Rath in Darmstadt bei Ihrer Anwesenheit erbat, vollständige Heilung meines Leidens und autorisiere ich Sie aus Dankbarkeit, von meinem Schreiben beliebigen Gebrauch zu machen.

Darmstadt, den 15. Januar 1881.

Fr. Neuenhagen, Magdalenenstraße 1.

Sie haben mich von meinem Kopfsleiden befreit und sage ich Ihnen für Ihre umsichtige Behandlung meinen innigsten Dank. Cassel, den 26. Januar 1881.

Carl v. Mills, Jordanstraße 4.

Nehmen Sie innigen Dank für die Befreiung meines jahrelangen nervösen Kopfsleidens (Migräne).

Wimpfen a. Berge, den 24. Februar 1881.

Frau Baronin v. Lessin,
geb. Freiin von Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld.

Seit 15 Jahren mit der furchtbartesten Migräne behaftet welche sich unter den unsäglichsten Schmerzen bis zum Erbrechen steigerte, hatte ich bisher in allen Weltgegenden vergeblich Hülfe gesucht und fand dieselbe bei meiner Anwesenheit in Breslau durch Herrn Braun, wofür hiermit meinen innigen Dank ausspreche.

Berlin, den 6. März 1881.

Frau Josephine Delborg, Circus Renz.

Meine Frau ist vollständig von dem schrecklichen Kopfkrampf befreit; nehmen Sie dafür meinen herzlichsten Dank.

Franz-Buchholz bei Berlin, den 10. Februar 1881.

Alb. Marquardt.

Herzlichen Dank! Nicht allein, daß mein rasender Kopfschmerz beseitigt, hat sich mein Augenlicht dabei derartig gebessert, daß ich jetzt ohne Brille wieder lesen kann.

Görlitz, den 15. Februar 1881.

7274 Frau M. Hillmer, Hartmannstraße 14.



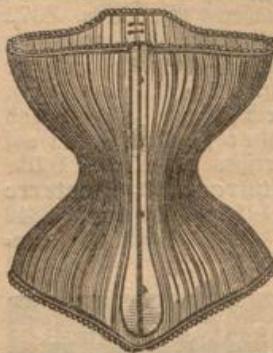
Ein gut erhaltenes, fast neues, englisches Bett mit gut erhaltenen Sprungfeder- und Röscharmatratze nebst einem kleinen Waschtisch mit Spiegel sind Umzugs halber zu verkaufen Adelheidstraße 16, Parterre. 7124

Borhangs-Tüll, Borhangs-Spitzen und Borhangs-Halter, Rouleaux-Kordel und Rouleaux-Frauen, Teppich-Frauen und Einfärbband empfiehlt

4232 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

10/4 breite Zwirn-Gardinen, prachtvolle Dessins, per Fenster 4^{1/2} Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen. 5881 Michael Baer, Markt.



Große Auswahl

in acht

Pariser

Corsetten.

Julius Heymann,

32 Langgasse, Langgasse 32, im „Adler“. 5068

Bedenkend unter'm Preis

verkaufe ich vor Eintreffen der neuen Sendungen alle noch vorräthigen

Sonnenschirme & En-tout-cas.

Sowohl billigere als feinere Schirme in Seide mit und ohne Futter befinden sich noch unter denselben und ist die günstigste Gelegenheit zu billigen Einkäufen geboten.

6824 J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Weber-gasse 42. **! Waagen! Weber-gasse 42.**

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen, Säulenwaagen, ganz in Messing, für Wezger und Kaufleute, Schnellwaagen, Briefwaagen &c. empfiehlt in solider, selbstgefertigter Arbeit unter Garantie. — Alle Reparaturen gründlich. —

6525 Heinr. Richtmann, Waagenfabrikant.

Gener- und diebstichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hoffschloß, Dambachthal 8.

5291

Seifen etc.

Beste weiße	Keruseife per Pfd. 40 Pfsg.	Mehr abnahme billiger	
hellgelbe	" " 38 "		
" dunkelgelbe	" " 36 "		
" blau marmorirte	" " 30 "		
Oelseife			
Soda, Waschpulver, Bleichsoda, Blaukugeln, Prinzenblau &c. billigst bei			
6687 Hch. Eifert, Schulgasse 9.			
Ein neuer Rückenschrank billig zu verk. Steing. 9, Brdh.			

6687 Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand Ende 1879:

Versicherungs-Bestand 18,880 Pers. mit Mr. 95,990,564 Capital. Gesammt-Garantie-Fonds . . . ca. " 26,285,200 =

27,38 % des versicherten Capitals.

Gezahlte Versicherungssumme seit 1836 " 34,702,400.

Dividende der Versicherten pro 1880: 27 % (voraussichtlich pro 1881: 29 %, pro 1882 und 1883: 30 %, pro 1884: 31 %).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens- und Aussteuer-Versicherungen. Auch empfiehlt sie sich wegen ihrer bedeutenden Sicherheitsfonds besonders zur Übernahme von Capitalien auf Leibrenten. Die jährlich zur Auszahlung gelangenden Renten betrugen Ende 1879 bereits Mr. 100,186.

Nähere Auskunft, sowie Tarife ertheilen

F. Urban & Cie.
4926 Hauptagentur, Wiesbaden.

Die Eröffnung seiner Praxis zeigt hiermit an

Dr. C. Platzer,
pract. Arzt.

Spezialfächer: Hals- (Kehlkopf-) und Nervenkrankheiten (Electrotherapie).

Sprechstunden: Vormittags von 8—9½ Uhr, Nachmittags von 2½—4 Uhr **Friedrichstrasse 23.** 5984

Weisse und crème

Gardinen

in großartiger Auswahl
der neuesten Zeichnungen.

Weisse Gardinen
in Nesten 277
von 2—4 Fenster
im Dessins der vorigen Saison
zu bedentend herabgesetzten Preisen
zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angelauft.

171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Telegraphische Petetsche!

Dem "Wertheschen" Fräulein **Emmerentia von Neuhausen** einen donnernden Glückwunsch zum Geburtstag „nebst Gruss“. Das Bürgermeisteramt. 2077

Schambetist'che, bleib sunse. 2073

Merkst Du noch nichts, Alter?

Du hast auch den Raritätenmann als Pathe genommen? 2082 Biele, wo's merken.

Näherei im Tapetierfach wird billigt angenommen Hellmundstraße 27. 7220

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Padnerin, welche 1½ Jahr in einem Spezerei-, Material- und Farbwaren-Geschäft thätig war, sucht sofort oder auf Ostern Stelle. Näh. Exp. 7219

Ein zuverlässiges Mädchen wünscht Beschäftigung für Nachmittags; dasselbe übernimmt auch die Aufsicht von Kindern ic. Näh. Friedrichstraße 5 im Gemüseladen. 2068

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich per Tag zu 1 Mr. Näheres in der Expedition d. Bl. 7251

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. II. Kirchgasse 2, 3 Stiegen. 7314

Eine Schneiderin, die bei mir ausgelernt hat und schön arbeitet, wünscht Beschäftigung außer dem Hause.

Frau Rendant **Meyer**, Schillerplatz 3. 7284

Ein starkes Mädchen sucht eine Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen und Bühen. Näh. Dorotheimerstr. 12, Stb. 3795

Ein Mädchen s. Monatstelle. Näh. Louisenstraße 26, P. 2075

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Frankenstraße 18, 3 St. h. 7267

Ein Waschmädchen. Beschäftigung. N. Schachtstr. 22, 2 St. 2071

Ein junges Fräulein, das französisch spricht und musikalisch ist, wünscht Stellung zur Aufsicht jüngerer Kinder. Näheres Echostraße 1. 6777

8—10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Bezeugnissen suchen Stellen d. Fr. Schug, Webergasse 37. 5330

Stellen wünschen: 1 gewandte Restaurationsköchin, 1 Kinderfrau, 1 bürgerliche Köchin, 2 Hansmädchen, mehrere Küchenmädchen, 2 Kellnerinnen, Mädchen als solche allein, sowie 2 kräftige Landmädchen durch A. Eichhorn, kleine Schwalbacherstraße 9. 7239

Für ein gebildetes Mädchen, 20 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten, sowie der feinen Küche erfahren, geübt in allen Handarbeiten, besonders noch im Schneider und Maschinen-Nähen, suche ich eine passende Stelle. Berechnung zur Familie wird verlangt. Näheres zu erfahren durch

Frl. von Mengden in Neuwied. 7134

Ein Mädchen, welches lochen, waschen, bügeln und auch sehr gut nähen kann, sucht Stelle. N. Oranienstraße 8, Hth., 1 St. 2861

Ein gebildetes Mädchen, welches in Hand- und Hausarbeit erfahren ist, sucht baldigst Stelle bei einer feinen Herrschaft als angehende Jungfer oder besseres Zimmermädchen. Näh. Adlerstraße 61, Parterre. 3327

Ein junges, anständiges Mädchen, gewandte Verkäuferin, mit sehr guter Empfehlung, sucht anderweitig Stellung. Näheres Friedrichstraße 8, Vorderhaus, zwei Stiegen hoch links. 4050

Ein anständiges, nettes Mädchen gezeitnen Alters mit guten langjährigen Bezeugnissen, welches in der Küche und allen nur vorkommenden Hausarbeiten erfahren ist, sucht auf 1. oder Anfangs April passende Stelle. Näh. Exp. 7283

Ein einfaches, braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Römerberg 32, Vorderhaus, Parterre. 2796

Eine Dame sucht sofort selbstständige Stellung in einem Haushalte oder Hotel. Näheres Adolphstraße 14. 4216

Ein Mädchen, welches die Hausharbeit gründlich versteht, nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh. Kirchhofs-gasse 2 im Friseurladen. 7282

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Kapellenstraße 4, 2 Tr. h. 3899

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adolphsallee 15, Hth. 3527

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausharbeit versteht, sucht jogleich Stelle. Näh. Schulgasse 1, 3. Stock. 3355

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres Römerberg 28, Hth., Part. 2081

Ein Mädchen gesetzten Alters, in der bürgerlichen Küche und Haushaltung durchaus erfahren, sucht anderweitig Stellung. Näheres Abelhaidstraße 28, Parterre. 2083

Ein braves Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat und auf der Maschine nähen kann, sucht eine Stelle in einem Geschäft ob. bei erwachsenen Kindern. N. Rheinstraße 23, D. 7285

Ein Mädchen, das hier noch wenig gedient hat und mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 33, Parterre links. 2074

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausharbeiten versteht, sucht für Anfang April Stelle. Auch nimmt dasselbe Aushilfstellte an. N. Adolphsallee 41. 7268

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle als Haushädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Saalgasse 6, Hinterh. 3353

Ein Mädchen, welches die feinbürgerl. Küche und Hausharbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. Rheinstraße 80, 2 St. links. 2084

Zwei einfache, reinliche Mädchen, welche noch nicht gedient haben, suchen Stelle. Näh. Mauritiusplatz 4, 2 Stiegen. 2088

Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle auf gleich oder zum 1. April; auch ist sie Willens, etwas Hausharbeit anzunehmen. Näh. Römerberg 15, 2 Tr. 7272

Eine zuverlässige, feinbürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 20, 2 St. 2079

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 12. 4768

Ein einfaches, arbeitsames Landmädchen mit guten Zeugnissen wünscht eine Stelle für gleich. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Treppe links. 7341

Ein gewandtes Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sowie französisch spricht, sucht Stelle als Stütze der Haushfrau oder zu Kindern d. Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 2085

Ein anständiges Mädchen mit 2- und 5jährigen Zeugnissen, das kochen und bügeln versteht, sucht Stelle als Haushädchen oder Mädchen allein d. Fr. Herrmann, Marktstraße 29.

Ein Mädchen, das kochen kann und die häuslichen Arbeiten gut versteht, wünscht zum 8. April eine gute Stelle. Näheres Moritzstraße 16, 2 Stiegen hoch rechts. 3357

Ein junges, bescheidenes Mädchen von auswärts, welches Liebe zu Kindern hat und mit deren Pflege sehr vertraut ist, sowie in der Hausharbeit erfahren, sucht vom 1. bis Mitte oder Ende April bei freundl. Leuten gegen kost und Logis Stelle. Schriftliche Öfferten unter O. P. 77 an die Exp. erbeten. 7259

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein oder auch als seines Haushädchen. Näh. Schwalbacherstraße 67, 2 Stiegen rechts. 2070

Ein junger Mann von sehr anständigen, gebildeten Eltern, gewesener Artillerist, sucht Stelle als Kutscher, Hausbursche oder eine sonst passende Stelle. Näheres Döschheimerstraße 17 bei Schmitt. 2064

Ein Bursche von 18 Jahren sucht gegen geringen Lohn Stelle zu Pferden oder Bieh. Näh. Adlerstr. 54, 2 St. 3658

Ein junger Mann, ledig, Ersatz-Reservist I. Classe, seit Jahren als Hausbursche beschäftigt, sucht zum 1. Mai d. Js. oder später als Portier oder Hausbursche and. zweitige Stellung. Gef. Öfferten möge man senden an Portier Ernst Hölzer, "Hotel Prophet" in Gotha. 7132

Ein junger Conditor gehilfe sucht jof. Stellung. N. Exp. 7236

Ein tüchtiger Arbeiter sucht Stelle als Fuhrknecht oder Tagelöhner; daselbst sucht eine tüchtige Waschfrau Beschäftigung. Näheres Döschheimerstraße 20. 7316

Ein jüngerer Gärtner gehilfe sucht per 1. oder 15. April an hiesigem Platz Stellung. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Gef. Öfferten beliebe man unter R. J. in der Exped. d. Bl. niedergulegen. 2076

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stock. 6780

Ein Ladenmädchen,

im Schreibmaterialienfach bewandert, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7264

Ein junges Mädchen für einige Nachmittagsstunden täglich zu einem Kinde gesucht. Näh. Expedition. 7294

Brave, fleißige, junge Mädchen können perfect Kleidermachen und Buschneiden erlernen Kapellenstraße 5, Part. 7262

Ein Monatmädchen gesucht Herrngartenstraße 2, Part. r. 3351

Ein Mädchen, das messen kann, gesucht Feldstraße 21. 7348

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Kirchgasse 32, 3. Stock. 7325

Ein ordentliches Dienstmädchen nach Biebrich gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7248

 Ein braves Mädchen gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden. 7280

Ein Mädchen mit gutem Zeugniß wird für alle häuslichen Arbeiten auf den 1. April gesucht Karlstraße 11. 3494

Gesucht ein ordentl. Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausharbeit gründl. versteht. Näh. Steing. 1, 1 St. 7304

Ein Mädchen vom Lande wird zum baldigen Eintritt gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 7300

Ein einfaches, fleißiges Dienstmädchen auf 1. April gesucht Friedrichstraße 39. 7263

Ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen gesucht im "Europäischen Hof" zu Biebrich. 7260

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Dobheimerstraße 50. 7347

Ein Dienstmädchen auf 1. April gesucht Mühlgasse 1. 7252 Bleichstraße 12 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7281

Gesucht wird ein sauberes, treues Mädchen zu einem Kinde von 3 Jahren Webergasse 35, 2. Etage. 3354

Gesucht: 3 kleine Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen, mehrere Mädchen für allein, 1 gesetztes Mädchen, das Handarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame, 2 starke Küchenmädchen durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 2087

Ein Mädchen, das messen kann und die Feldarbeit versteht, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 47. 3356

Gesucht bis zum 8. April zur Stütze der Haushfrau ein junges, gut empfohlenes Mädchen vom Lande, welches die Hausharbeit versteht und waschen kann. Näh. Exped. 7265

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Ostern oder auch später ein Lehrling, sowie ein Lehramädchen gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 3804

Zwei Wochenschneider gesucht Steingasse 24. 7206

Für Schneider.

Ein guter Wochenarbeiter wird gesucht Häfnergasse 14. 7279

- Ein junger, gewandter Kellner gesucht Kirchgasse 31. 2065
 Ein junger Laufbursche gesucht Langgasse 15. 7305
 Ein kräftiger Hausbursche, der auch fahren kann, gesucht.
 Näh. Mehrgasse 22. 7296
 Gesucht ein Tapezierer-Lehrling von
 F. Steinmetz, Oranienstraße. 7277
 Ein tüchtiger Barbiergehülfe wird zum sofortigen Ein-
 tritt gesucht. Näh. Exped. 7313

Wohnungs-Anzeigen

Gesuchte:

 Eine Dame, die das Conservatorium besucht, sucht auf sogleich Wohnung mit Pension, am liebsten an der Promenade gelegen oder mit Balkon oder Gartennbenutzung. Gef. Offerten mit Preisangabe unter G. 5009 an **Rudolf Mosse** (Feller & Geck, Buchhandlung) hier erbeten. (5009.) 338
 Für ein anständiges Mädchen wird ein einfach möbliertes Zimmer auf gleich gesucht. Offerten unter Chiffre R. R. 1887 an die Expedition erbeten. 3328

Ein geräumiges Zimmer mit Bett für einen ledigen, jungen Mann zum Arbeiten wird sogleich gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. M. 27 in der Expedition d. Bl. erbeten. 2072

Einzelne Dame sucht für Ende April zwei möblierte Zimmer, unfern der Wilhelmstraße, mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter M. 15 in der Expedition erbeten. 4891

Laden-Lokal, zum Möbel-Magazin geeignet, per Juni zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preis- und Größen-Angabe unter C. D. 79 postlagernd Mainz erbeten. 7269

Angebote:

Adelhaidstraße 32 ist das seither von Herrn Baron d'Orville bewohnte Haus, bestehend aus elf Zimmern und sonstigem Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wörthstraße 5. 7323

Adelhaidstraße 57 ist der 2. Stock mit Balkon zu vermieten. (Eigentümer einiger Mitbewohner) 7120

Goldgasse 16 ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert an eine ruhige Pension zu vermieten. 7319

Hellmundstraße 11 im 1. Stock ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 7278

Hellmundstraße 25a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 21. 7201

Obere Kapellenstraße 41, am Wald, ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Mittlere Größe, gesunde Lage, schöne Aussicht. 7255

Karlstraße 27 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näh. Adelhaidstraße 48, Parterre. 7271

Louisenviertel 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7275

Nerostraße 9 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 7254

Eine kleine Wohnung (Dachlogis) ist sofort zu vermieten. Schwalbacherstraße 9. 3609

Abreise halber ist die Parterre-Wohnung Wörthstraße 2 auf gleich zu vermieten. 7390

Ein Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Hth. 7235

Eine geräumige Mansarde zu verm. Döpheimerstraße 12. 7339

Eine kleine Wohnung sofort zu vermieten Döpheimerstraße

No. 30. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 7321

Drei unmöblierte Zimmer vom 1. April ab an ruhige Leute zu vermieten Webergasse 14 im 2. Stock. 7338

Pension.

Für einen älteren Herrn ist eine comfortable Wohnung in der 1. Etage nebst guter Pension und angenehmes Familienleben in der Nähe des Kurhauses zu vermieten. Näh. Exped. 7298

In Niederwalluf ist eine herrschaftliche Wohnung mit freier Aussicht auf den Rhein und Mitbenutzung des Gartens mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7345

In Niederwalluf ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel in einem Schweizerhaus zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7346

Wegen Neubau eines Ladens ist unser jetziger Laden per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,
 Wilhelmstraße 40. 7107

Laden zu vermieten.

Näheres Mauritiusplatz 6. 6911

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 sind zwei große Läden mit und ohne Wohnung, sowie das Entréesol als Geschäftslocal mit Wohnung per Mai/Juni zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 7299 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 7324 (Fortsetzung in der 1. Seite.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. März.

Geboren: Am 23. März, beim Metzger Heinrich Beher e. L., R. Josephine Eife.

Aufgegeben: Der Schuhmacher Georg Lösch von Rimbach, Groß-Hessischen Kreises Hungenheim, wohnh. dahier, und Christiane Wüst von Westerburg, A. Remerod, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 25. März, Catharine, geb. Aulmann, Wittwe des Müller Wilhelm Stüber von Nassau, bisher dahier wohnh., alt 73 J. 5 M. 18 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. März 1881.)

Adler:

Bärwindt, Kfm.	Frankfurt.
Wolf, Kfm.	Stuttgart.
Weintraub, Kfm.	Wien.
Jordan, Kfm.	Mannheim.
Krauss, Kfm.	Hannover.
Neuffer, Kfm.	Reims.
Lotichius, C.-R.	St. Goarshausen.
Paz, Kfm.	Paris.
Hilt, Justizrath,	Limburg.

Alter Sonnenhof:

Keller, Dr.	Mainz.
Funk, Kfm.	Coblenz.
Gutacker, Kfm.	Offenbach.

Motel du Nord:

Winter,	Höchst.
Cordes, Rittmeister,	Böhlitz.

Rhein-Hotel:

Molony, Frl.	Spaa.
Tyndall, Frl.	Spaa.

Weisses Ross:

Geisler,	Berlin.
----------	---------

Taunus-Hotel:

Zunz,	Frankfurt.
Schmidt, Kfm.	Lyon.
Müller, Fr.	Heidelberg.

Motel Trintammer:

Almers, Kfm.	Stuttgart.
Rückert,	Berlin.

Motel Victoria:

Hillebrand, R. m. Fr.	Frankfurt.
Stockhausen, Fabrikb.	Dresden.

Motel Vogel:

Koll,	Köln.
Glasmacher,	Köln.
Jacobs, Kfm.	Köln.

Motel Weiss:

Oldt, Kfm.	Frankfurt.
Hübsch, m. Fr.	Schriesheim.
Döring, Rechn.-Rath.	Strassburg.

Frankfurter Course vom 26. März 1881.

Geld.

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.70 b.
10 Franc.-Stücke : 9 : 55—59 :	London 20.495 b.
20 Franc.-Stücke : 16 : 15—19 :	Paris 80.70 b. G.
Sovereigns . . 20 : 40—45 :	Wien 174.60 b.
Imperiales 16 : 71—76 :	Frankfurter Bank-Discounto 4%.
Dollars in Gold 4 : 26 1/2, G.u.f.	Reichsbank-Discounto 3%.

Wchsel.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Chr. Stiel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, Kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dramienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1881. 27. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Ädagliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	332,38	332,11	331,92	332,14
Thermometer (Reaumur)	+2,2	+7,4	+4,8	+4,80
Dunkelpunkt (Bar. Lin.)	2,01	2,25	2,04	2,09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,1	58,3	67,1	69,50
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.O. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	N. bedeckt.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	8,5	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Orientalische Teppichweberei.*

Einer der wichtigsten Industriezweige des ottomanischen Reiches und nach dem Ackerbau die Hauptindustrie Kleinasiens ist jetzt noch wie in früherer Zeit die Teppichweberei. Einzelne der Factoreien arbeiten zur Zeit zwar mit Webstühlen, die ganz nach europäischem Muster eingerichtet sind, allein aus derartigen Factoreien gehen auch nicht die Fabrikate her vor, die mit Recht so geschägt sind; für die sind auch jetzt noch die Lehmküttel des Bauern und das Bett des umherschweifenden Yuruk die eigentliche Fundstätte. Der jährliche Werth der aus Anatolien kommenden Teppiche beziffert sich auf 2,000,000 Mark, und es bleibt von der Gesamtproduktion im Verhältniß zu dem, was in das Ausland geht, nur ein kleiner Theil im Lande. Das Hauptabsatzgebiet sind Europa und Amerika, wo die Nachfrage besonders im Steigen ist. Etwa drei Viertel der Teppiche gehen nach England (allerdings nicht ausschließlich für den dortigen Bedarf), während Frankreich etwa ein Sechstel abnimmt. Die große Ausdehnung des Exportes hält im Auslande die Preise ziemlich niedrig, und es ist Thatsache, daß man in Paris und London sich gegen Baarzahlung orientalische Teppiche aller Art weit billiger verschaffen kann, als der Reisende, sofern er den Ankauf nicht als Geschäft betreibt, sie an Ort und Stelle zu erwerben Gelegenheit hat. Das gilt von den schönen alten Teppichen ebensowohl wie von den modernen; denn selbst mit einem guten und zuverlässigen Dragoman verliert man in Smyrna, Cairo und Alexandrien oft den besten Theil eines Tages durch das Feilschen mit den dortigen Teppichhändlern und findet schließlich doch, daß man bis zu einer gewissen Ausdehnung das Opfer einer Läuschung geworden ist.

Ushak, ein großes fast ausschließlich von Arbeitern bewohntes Dorf, sechs Tagereisen östlich von Smyrna, ist der Hauptort für die Anfertigung jener Teppiche, die man in England von jeher „türkische“ genannt hat, während sie in Frankreich und Deutschland meist unter dem Namen von „Smyrna-Teppichen“ gehen. Die Muster sind türkischer oder vielmehr arabischer Abstammung. In Ushak sind Hunderte jener Webstühle in ununterbrochener Thätigkeit, die tesyak genannt werden, und an denen gegen 3000 Frauen jährlich 80–90,000 Quadratmeter aller Arten von Teppichen herstellen. Ein Teppich, der etwa sieben bis acht Meter lang werden soll, fordert ausgesetzt die gleichzeitige Thätigkeit von acht Weberinnen. Der Lohn beträgt wöchentlich 8 Piaster, was einer Bezahlung von ungefähr 2 Mark für den Quadratmeter gewebten Stoffes entspricht. Die zur Weberei erforderliche Wolle kommt aus den Dörfern der Umgegend und wird in ungereinigtem Zustand mit etwa 4 bis 5 Pfennigen das Pfund bezahlt. Gewaschen und gebleicht verliert sie indeß ein Drittel des Gewichtes. Der Grund des Teppichs wird aus geringerer Wolle hergestellt, so daß sich die Kosten auf 2 Mark 40 bis 50 Pfennig belaufen. Dabei bleibt aber das Färben außer Betracht, das von Männern besorgt wird und bei den Herstellungskosten den Hauptosten ausmacht. Die Farben, die seit so lange schon uns im Westen mit ihrem Kleide bestreichen, werden größtentheils mit Krapp, Cochenille und Indigo hergestellt. Die Krappwurzel oder das Alizarin (rabea tinctorum) gibt das schöne alte „türkische Rot“ und wird in großer Menge in Kleinasien gezogen; die besten Wurzeln werden mit 40 bis 50 Pfennigen per Pfund bezahlt. Die Cochenille wird

aus England bezogen und erhöht, da sie ein sehr theuerer Farbstoff ist, die Preise der Teppiche ganz bedeutend. Sie findet erst seit 1856 Verwendung; vor diesem Zeitpunkte war der Krapp der einzige Farbstoff für Roth, weshalb Webhaber einen großen Unterschied zwischen den vor und nach dem erwähnten Jahre angefertigten Teppichen machen. Der Indigo kommt entweder von England oder direct aus Indien. Für Gelb werden die Samenförmiger von Rhamnus alaternus verwandt, die in dem östlichen Theile von Karamanien in großer Menge gezogen werden, nichtsdestoweniger aber fast täglich im Preise steigen und jetzt schon fast anderthalb Mark per Pfund kosten. Andere Farbstoffe, die aus Europa bezogen werden, finden nur in geringem Maße Verwendung und werden fast nur für die zarteren Linten und die Abtönung der grelleren Farben benutzt. Die sogenannten „Sammt“-Teppiche, die so sehr Modeartikel geworden sind, wurden in Ushak vor dem Jahre 1860 gar nicht gemacht.

In Ghurdis, einem gleichfalls nur von Arbeitern bewohnten anatolischen Dorfe, das zwei Tagereisen nordöstlich von Smyrna liegt (es zählt gegen 9000 Bewohner, meistens Türken), werden die sogenannten persischen Teppiche in einem hohen Grade der Vollkommenheit imitirt. Es werden davon drei Qualitäten angefertigt. Die schönsten werden hali oder kilim genannt und sind sehr groß, sodass sie oft über 100 Quadratmeter umfassen; dann gibt es zwei geringere Sorten, sidjadeh und kiari kadiim genannt, kleine dicke Fußdecken, selten über 5 bis 6 Quadratmeter groß, oft aber noch kleiner für die einheimischen Divans. Jährlich werden von diesen Sorten zusammen gegen 20,000 Meter in Ghurdis angefertigt.

Die wohlbekannten langen und schmalen Decken von etwas größerer Qualität, die oft in der Mitte zusammengefügt sind und zuweilen auch als karamanische Teppiche im Handel vorkommen, werden von den nomadisirenden Yuruken angefertigt. Man bedient sich zu ihrer Herstellung hölzerner Rahmen, auf welche das Gewebe mittels einer Art eisernen Kammes aufgespannt wird. Der Stamm der Yuruken ist in Anatolien schon seit einigen Jahrhunderten einheimisch. Seine Angehörigen sprechen jetzt türkisch und bekennen sich angeblich zum Mohammedanismus, obwohl sie that'stlich gar keine Religion haben und weder Priester noch Kirchen kennen. Sie besitzen große Kinder-, Kamele- und Ziegenherden. Im Sommer ziehen sie auf die Berge, den Winter verbringen sie in der Ebene und im Thale. Ackerbau treiben sie nicht, dagegen züchten sie selbst ihr Vieh und geben sich mit Butter- und Käsebereitung ab. Außerdem beschäftigen sie sich mit Holzfällen und der Jagd; sie sind sehr gastfreundlich, lassen sich dadurch aber nicht abhalten, zu feiern und zu marodieren, wo sie es können.

Die oben in Betreff des Lohnes und des Materialbezuges angegebenen Zahlen beweisen, daß diese Teppiche sich zu ziemlich mäßigem Preis herstellen lassen. Sie sind daher eigentlich nicht derjenige Luxus, für den sie vor der Entwicklung des Handels und der daraus resultirenden Concurrentthätigkeit lange Zeit in Europa gegolten haben. Eine der solidesten Firmen in Smyrna bietet jetzt die schönsten Ushak-Teppiche, in welchen alles Roth mit Cochenille hergestellt ist, den Quadratmeter zu 18 Ml. an; von der zweiten Qualität, bei welcher das Roth zur Hälfte Krapp, zur Hälfte Cochenillefärbung ist, kostet der Quadratmeter 12 Ml., und Decken von Ghurdis stellen sich auf 15 Ml., und das Alles franco an Bord. Die Preise sind jetzt seit sieben Jahren fast unverändert dieselben, stellten sich aber vor dreißig Jahren ungefähr um ein Viertel billiger. Seit einiger Zeit haben die stets wachsende Nachfrage, die Steigerung des Arbeitslohnes und der Preisaufschlag der besseren Farbstoffe einzelne Fabrikanten zu dem Versuche veranlaßt, den Selbstkostenpreis durch Anwendung billigerer Farbstoffe, wie z. B. Anilin, zu verringern. Das Resultat war eine momentan bestehende Farbenentfärbung, aber eine Verschlechterung der ganzen Qualität der Ware. Die Neuerer sahen daher bald ein, daß der Versuch ein abenteuerlicher sei und kehrten glücklicherweise zu der alten Methode zurück.

Es droht dem Teppichgeschäft aber noch eine andere Gefahr, die nicht minder verhängnißvoll werden kann, denn sie erstreckt sich nicht nur auf die Farben, sondern auch auf die Muster der alten Teppiche. Einige Fabrikanten, welche dem wenig geläufigen Geschmacke der Tagesrichtung sich allzu willfährig erweisen, haben angefangen, die unnachahmlichen alten türkischen Muster durch die stets moderne Schablone zu erschaffen. Die Firma, deren Preise oben angegeben wurden, erbielt sich, jeden Auftrag, um welche Farben und welche Muster es sich immer handle, zur Ausführung zu bringen und dasselbe verhängnißvolle Entgegenkommen legen auch die Weber im Innern Anatoliens an den Tag. Wenn das Nebel weiter um sich greift, dürfte es bald mit der altherühmten Teppichweberei in Kleinasien zu Ende gehen.

* Nachdruck verboten.